

mistelbach



**Umfahrung Mistelbach
Stand**

**Eröffnung des
Dionysosweges**

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach



Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt
2130 Mistelbach



ganz schön stark. ganz schön **mistelbach**



MIT EINEM BÜRO VON DER
TISCHLEREI RANFTLER

IST URLAUB NICHT MEHR NÖTIG.



TISCHLEREI RANFTLER

Lettenberg 23 • 2130 Lanzendorf • 02572/3806
www.ranftler.at



Weil „Ich liebe dich.“
geflüstert viel netter klingt als gebrüllt.

NEUROTH
Besser hören. Besser leben.

> Jetzt testen: Widex Mind 440
Das Hörsystem mit Hi-Fi-Klangqualität.

MISTELBACH
Hafnerstraße 2, Tel 02572/203 98

> Kassendirektverrechnung!

www.neuroth.at

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Christian Resch. Redaktionsleitung: Josef Dienbauer
(02572/2515-5311), Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,
E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at
Druck: RIEDELDRUCK Mistelbach
Nächster Erscheinungstermin: 37. Woche, Red.-Schluss: 21. August

GENUSS **Weindl** BÄCKEREI

BÄCKEREI - BISTRO - FEINKOST

DINKEL VOLLKORNBROT
BROT DES MONATS



Auch für Weizenallergiker geeignet!
Ausschneiden und als
Gutschein - 20 % einlösen

Mistelbach | Oberhoferstraße 36, Hauptplatz 27

02572/2450



10x15 cm glanz
AUSARBEITUNG

Aktion gültig von 29. 06 - 05. 09. 2009!

Im Shop!

Vom digitalen
Datenträger!!

NUR € **0,07**





☛ BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Ing. Christian Resch hält seine Sprechstunden Montag von 10 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

☛ PARTEIENVERKEHRSTAGE IM STADTAMT UND BEI DER BÜRGER-SERVICESTELLE

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher,

Vielen herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme am Stadtrundgang und für die vielen Gespräche, die ich mit Ihnen führen durfte. Besonders danken möchte ich der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach für ihre Leistungsschau. In beeindruckender Art und Weise haben sie vorgeführt, wie ein brennendes Autowrack rasch gelöscht wird und damit im Ernstfall Menschenleben gerettet werden können.

Es freut mich besonders, dass das frisch renovierte Standesamt und das neu errichtete Weinlandbad der Bevölkerung so gut gefallen.

Im Bad waren natürlich die Sonnenschirme ein Thema. Und ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die mich auf den hohen Preis angesprochen haben. Es hat mir ja selber auch keine Ruhe gelassen, diese Schirme dürfen nicht € 20.000,-- kosten! Den internen Entscheidungsprozess habe ich schon eingehend überprüfen lassen. Alle notwendigen Beschlüsse wurden gefasst, drei Angebote (von Firmen aus Waidhofen/Thaya, Leobersdorf und Mistelbach) lagen in etwa gleichlautend vor. Im Vorjahr hatten wir im Zuge der Errichtung der neuen Bühne in der Sommerszene auch wegen eines derartigen Sonnenschirmes eine Preisauskunft eingeholt, die ebenfalls bei über € 20.000,-- pro Stück lag.

Trotzdem, irgendetwas konnte da nicht stimmen. Ermutigt durch die Gespräche mit den BürgerInnen beauftragte ich das Bauamt, nochmals im Internet und bei entsprechenden Firmen zu recherchieren, sowie Herrn Doppler, ebenfalls die Preise nochmals genau zu hinterfragen. Und siehe da, wir wurden fündig. Ein Vertriebspartner, bei dem alle um Preisauskunft anfragten, bot wesentlich überhöht an. Nach Rücksprache bei der Produktionsfirma in Deutschland hat diese ausnahmsweise direkt einen Preis angeboten um weniger als € 7.000,-- / Stück. Dies bedeutet, bei einem Ankauf von drei Schirmen (zwei im Weinlandbad, ein Schirm im Kindergarten Erich Bärtl-Straße) eine Ersparnis in Höhe von etwa € 47.000,-- für die Gemeinde.

Nochmals vielen Dank allen aufmerksamen BürgerInnen. Ich bedaure sehr, dass sowohl wir als auch die anderen Firmen einem preistreibenden Importeur aufgesessen sind. Der Gemeinde ist kein Scha-

den entstanden, weil ich die Bezahlung der Schirme bis zur Aufklärung stoppte.

Noch eine erfreuliche Nachricht: Am Freitag, 19. Juni, war ich gemeinsam mit Stadtdirektor Mag. Reinhard Gabauer und Finanzdirektor Reinhard Gindl in St. Pölten, um über Fördermittel für die Errichtung der Marktstiege und des Kirchenvorplatzes zu verhandeln. Dank unserer hervorragenden Beziehungen zu den Entscheidungsträgern im Land NÖ erhalten wir eine wirklich hohe Subvention, sodass nach Ausschreibung der Gewerke, der Neubau der Kirchenstiege und die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes mit Ausstieg vom Schwedenkeller zügig umgesetzt werden kann. Geplant ist dafür eine Bauzeit ab Spätsommer 2009 und 2010.

Die Ferienzeit ist in Sicht. Der Sommer in Mistelbach hat für alle Generationen viel zu bieten. Die letzten Prüfungen werden gerade absolviert. Ich gratuliere allen MaturantInnen und allen Absolventen von mittleren und höheren Schulen sehr herzlich. Mein Glückwunsch geht auch an alle jungen Menschen, die ihr heuriges Lehrziel erreicht haben.

Einen schönen Sommer und erholsamen Urlaub wünsche ich allen MistelbacherInnen und unseren LandwirtInnen eine gute Ernte.

Ihr Bürgermeister

Ing. Christian Resch

P.S.: Werner Gröger gestaltet für die Gemeinde eine große Collage mit jungen Mistelbacherinnen und Mistelbачern. Ich lade Sie herzlich ein, lassen Sie sich am 07. und 09. Juli ab 14:00 Uhr im Weinlandbad von Werner Gröger fotografieren.



ganz schön stark. ganz schön **mistelbach**

Umfahrung Mistelbach

Entscheidung des Umweltsenats fällt im Oktober

Nach der Sommerpause, etwa im Oktober, ist mit der Entscheidung des Umweltsenats zu rechnen. Dann steht fest, wie die einjährige Prüfung der West-Nah Variante der Umfahrung der Stadt Mistelbach ausging. Abhängig davon, ob Berufungen gegen den Bescheid zu erwarten sind oder nicht, beginnen voraussichtlich im Winter des heurigen Jahres die Grundablösen, die inkl. Vergabeverfahren wiederum ein Jahr in Anspruch nehmen. Im Herbst 2010 wäre ein realistischer Baubeginn der Stadtaufahrung, deren Gesamtkosten sich derzeit auf rund 65 Millionen Euro belaufen, möglich.

„Zehn Jahre Planung sind genug“

„Zehn Jahre Planung und eine dritte unabhängige Prüfung durch Experten im Auftrag des Umweltsenats sind genug. Die Zeit ist reif, für den Bau der Umfahrung“, zeigt sich Bürgermeister Ing. Christian Resch optimistisch über eine rasche Umsetzung des Mammutprojekts der letzten Jahre, der Umfahrung der Stadt. Im Beisein der Bürgermeisterkollegen Ing. Manfred Fass aus Laa, Johann Panzer aus Asparn/Zaya und Vizebürgermeister Eduard Böhm aus Staatz präsentierte das Stadtoberhaupt den derzeitigen Letztstand in Sachen Umfahrung. Hofrat Dipl.-Ing. Rudolf Schwarz und Ing. Helmut Mader, ihres Zeichens für die Planung der Trasse zuständig, erwarten im Oktober eine Entscheidung des laufenden

Begutachtungsverfahrens. „Wir haben aufs richtige Pferd gesetzt“, so Hofrat Schwarz.

Jede Verzögerung bedeutet mehr Kosten

Die rasche Umsetzung des Projekts ist nicht nur den Befürwortern ein großes Anliegen, sondern auch in Sachen wachsender Kosten eine wichtige Notwendigkeit. Denn mit jedem Tag, an dem das Projekt verzögert wird, steigen auch die Kosten.

Unmut seitens der Bevölkerung wächst

Und auch seitens der Bevölkerung wächst der Unmut über die Verzögerung zusehends. „Die BürgerInnen haben genug. Es geht massiv um eine Abwertung jeder einzelnen Liegenschaft, die an den jetzigen Hauptverkehrsadern liegt. Es

kann nicht sein, dass wegen einiger weniger Personen, die sich stets gegen das Umfahrungsprojekt ausgesprochen haben, die Verkehrsbelastung der Mistelbacher Bevölkerung bereits unerträgliche Ausmaße erreicht hat“, so Resch.

Bürgermeister fordern ortsdurchfahrtsfreie Umfahrungen

Unterstützung hat das Mistelbacher Stadtoberhaupt auch von seinen Bürgermeisterkollegen der nördlichen Gemeinden, die eine ortsdurchfahrtsfreie Umfahrung von Laa bis Mistelbach fordern: „Die Umfahrung von Mistelbach ist ein Bestandteil der regionalen Entwicklung. Die Trassenführung soll nicht nur fixiert und freigegeben, sondern auch endlich gebaut werden“, so Ing. Manfred Fass, dessen Stadtaufahrung von Laa sich bereits in Umsetzung befindet und im Frühjahr 2010 abgeschlossen sein wird. Genauso sieht es auch Vizebürgermeister Eduard Böhm aus Staatz: „Wir brauchen neben Laa und Mistelbach auch die Umfahrung von Staatz und damit verbunden eine rasche Anbindung an die Nordautobahn mit allen Umfahrungen bis Mistelbach“.

Lösung zur Querung der Bahntrassen noch offen

Bis Oktober wird auch feststehen, wie das derzeitige Problem der Querung der beiden Bahntrassen gelöst wird. „Die Trasse nach Ernstbrunn wird laut Auskunft der ÖBB aufgelassen“, so Ing. Mader. „Die Lösung für die Trasse, die zum Rübenlagerplatz in Paasdorf führt, ist vorerst noch offen. Hier bleibt das Ergebnis des Umweltsenats abzuwarten“, ergänzt Hofrat Dipl.-Ing. Schwarz.

Umfahrung bringt neue Möglichkeiten für Mistelbach

Mit der Realisierung der Stadtaufahrung eröffnen sich auch neue Möglichkeiten für die Stadt. „Die Schaffung von Schanigärten am Hauptplatz beispielsweise ist nur möglich, wenn der Verkehr im Zentrum reduziert werden kann und die LKWs um Mistelbach herum fahren“, weiß der Bürgermeister.



schattenspiel

www.schatten.at

doppler
schatten und so...

Doppler Beschattungsagentur und Handels GmbH
Neustiftgasse 12, 2130 Mistelbach
Tel. 02572-3126, Fax 02572-3126-14

» Markisen » Sonnensegel » Rollläden » Raffstore » Insektengitter » Schutzfolien » Jalousien » Rollos » Garagentore

Von der Kaiser Franz Josef-Schule zur Landwirtschaftlichen Fachschule

Seit 110 Jahren steht in der Mistelbacher Winzerschulgasse die Fachschule für Landwirtschaftliche Bildung, an der die SchülerInnen u.a. in Agrarmarketing, IT-Technologie und Erwachsenenbildung ausgebildet werden. Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm wurde dieses Jubiläum vom 19. bis 21. Juni gefeiert.

Kompetenzzentrum für landwirtschaftliche Ausbildung:

„Hier in Mistelbach ist ein Kompetenzzentrum für landwirtschaftliche Ausbildung geschaffen worden“. Großes Lob von Präsident Nationalrat Ing. Hermann Schultes für den Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Bürgermeister Ing. Christian Resch. Bei Besichtigung der vielen Ausstellungen konnten sich die BesucherInnen davon überzeugen, dass die Schule immer ihren Bildungsauftrag durch Neuerungen, Anpassungen und tolle Innovationen bestens erfüllte. „Mit derzeit 160 SchülerInnen, dem Höchststand seit der Schulgründung, hat sich die Schule zu einem zentralen Bestandteil in Sachen landwirtschaftliches Ausbildungswesen in Niederösterreich entwickelt“, freut sich der Schulleiter. Angefangen von einer Werkzeug- und Geräteschau über Verkostung der landwirtschaftlichen Produkte der Direktvermarkter bis hin zu einem Feldtag mit Versuchsmöglichkeiten reichte das Programm.

Neben der Landwirtschaftlichen Fachschule ist auch die Agro-HAK im Schulgebäude untergebracht. Eine Zusammenarbeit, die sich über die Jahre hinweg als sehr fruchtbar erwiesen hat: „Die Mistelbacher Landwirtschaftliche Fachschule in Verbindung mit der Agro-HAK war Vorreiter und Vorbild für andere Bundesländer“, ist der Leiter der Abteilung Landwirtschaftliche Bildung, Hofrat Dr. Friedrich Krenn, stolz.

Präsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Präsident Ökonomierat Rudolf Schwarzböck und Landtagsabgeord-

neter Ing. Manfred Schulz waren genauso zum Festakt erschienen wie Bezirksbauernkammerobmann Ökonomierat Johann Fally und Bürgermeister Richard Schober aus Gaweinstal, der als Obmann des Absolventenverbandes die besten Grüße übermittelte und sich für die gute Zusammenarbeit bedankte.



BBK-Obmann Johann Fally, Präsident a.D. Rudolf Schwarzböck, Bgm. Ing. Christian Resch, Bgm. Richard Schober, Hofrat Dr. Friedrich Krenn, Nationalrat Ing. Hermann Schultes und Präsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer

Dionysosweg eröffnet

Fulminantes Fest der Sinne am 21. Juni

Göttervater Zeus gilt u.a. auch als Gott des Wetters und so hat vermutlich er persönlich darauf geachtet, dass bei der Eröffnung des Dionysosweges die Sonne geschienen hat. Und Aiolos, der Gott der Winde, umspielte die mehr als 400 Fest- und Ehrengäste.

Ausgestattet mit einem Thyrosstab und dionysisch mit Weinlaub berankt, führte Bürgermeister Ing. Christian Resch erst die Kinder, dann die Erwachsenen auf dem neuen Themenweg.

Er ist ein wirklicher Kenner der griechischen Mythologie und hat es verstanden, den Gästen zu erklären, wie der antike Gott Dionysos (zuständig für den Wein, die Vegetation, die Frauen und das Theater), Hermann Nitsch und Mistelbach zusammengehören und zusammenpassen.

Nirgends sonst ist es möglich, die Schönheit unseres Weinviertels, die landwirtschaftlichen Produkte dieser Region und die gebräuchliche Tierhaltung in dieser Dichte zu erleben. Schon lange vor der

Eröffnung des Dionysosweges war dieser Teil Mistelbachs ein Geheimtipp unter den Spaziergängern, ein Naherholungsgebiet der besonderen Art.

Beginnend mit dem Laubengang, einem Symbol für den ewigen Kreislauf von „Wachsen-Reifen-Sterben-Wiedergeburt“ führt der Weg zu den „Durchblicken“, drei Hochstände, die die Perspektive verändern und den Blick auf ein „Wildes Tier“ und die Rinderweide freigeben. Der neu angelegte Weg geht vorbei an den Masken, Zeichen für das Heraustreten aus der normalen Identität, vorbei an Weingartenrosen, Krenn und Knoblauch in den Rebzeilen zu den rätselhaften Drehwürfeln und hinauf zum Weinviertelfries. Der Ausblick bis zum Buschberg und ins Zayatal ist unerwartet großartig.

Vorbei am Weintrauben-Kostgarten kommt man zur Dionysosschaukel, die auch Erwachsenen ein Gefühl der Schwerelosigkeit zu vermitteln mag. Der Blick durchs Okuloskop eröffnet eine neue Sicht

der Dinge, die Himmelsliege im Kiefernain lädt zum Ruhen und Philosophieren ein.

Der Naschobstbereich bietet, je nach Jahreszeit, köstliche Früchte. Hinunter zum Stadel, vorbei bei den Ziegen, Hühnern, Gänsen, Enten und Freiland Schweinen kommt man zum Schweinestall, einer Attraktion besonders für Kinder.

Hungrig geworden konnten die Gäste sich mit einer typischen Weinhauerjause stärken. „Pschoarpackl“ mit Brot und Dionysoswurst, mit Zwiebel und Knoblauch, Äpfel und Nüsse wurden angeboten. Wein, Apfelsaft und Wasser aus dem „Dionysosglas“ standen uneingeschränkt zur Verfügung. Die neu aufgestellten Tische und Bänke wurden bestens genutzt, Picknick im Grünen wurde genossen.

Mit der „Brünnerstrassler Rotorenluftmusik“, einem Projekt des Weinviertel Viertelfestivals und dem Abbrennen des Sonnwendfeuers ging die dionysische Nacht um Mitternacht zu Ende.

Rekordteilnahme beim Stadtrundgang 2009

Mit einer Rekordteilnahme von mehr als 350 Personen fand am Fronleichnamstag, dem 11. Juni, der traditionelle Stadtrundgang von Bürgermeister Ing. Christian Resch statt. Auf der Besichtigungstour standen heuer unter anderem das neue Standesamt in der Oserstraße sowie der Kabinentrakt beim Weinlandbad.

Den Anfang der heurigen Tour bildete eine Schauübung der Freiwilligen Feuerwehr

Mistelbach, die mit dem neuen Vorausfahrzeug eine Menschenbergung anhand eines



Im Vordergrund David, Alexandra, Christoph, Dennis, Christian, Anna und Nico Manfred Stacher, Franz Petz, Waltraud Maderner, Ing. Friedrich Gebauer, Christine Achatz, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Annemarie Öhler, Ing. Gerald und Marion Böck, Rudolf Achatz, Franz Kreismayr

KFZ-Unfalls simulierte. Ein-drucksvoll stellten die Florianis ihren hohen technischen Ausbildungsstand unter Beweis.

Entlang der Franz Josef-Straße ging es weiter zur „Frohn-Kreuzung“, wo das Stadt-oberhaupt über die geplanten Umbaumaßnahmen berichtete. Neben der Verkehrslicht-signalanlage wird der Kreuzungsbereich in den nächsten Wochen völlig neu gestaltet und der Straßenbelag erneuert. Die Umbauarbeiten, die von Mitte Juli bis Mitte August dauern, werden auf insgesamt sechs Bauphasen aufgeteilt.

Als nächster Zwischenstopp stand eine Besichtigung des Standesamts auf dem Programm, das in den letzten Monaten einer Generalsanierung unterzogen wurde. Neben einem vergrößerten Trauungs-saal inklusive neuer Möbel und renovierter Büroräumlichkeiten erhielt das Gebäude auch eine Liftanlage, ein behindertenge-

rechtes WC, einen neuen Eingangsbereich sowie eine neue Fassade.

Die letzte Station des dies-jährigen Bürgermeisterrundgangs war beim Weinlandbad, wo sich die TeilnehmerInnen einen Überblick über das neue Umkleidegebäude verschaffen konnten. Der moderne Kabinentrakt in Holzbauverkleidung der Architekten Runser und Prantl ist mit einem großzügigen, von der Mitschastraße zugänglichen Eingangsbereich versehen, der gleichzeitig auch mehr Lärmschutz für die Bade-gäste bietet.

Bürgermeister Ing. Christian Resch zeigte sich erfreut über die große Teilnahme: „Ich freue mich sehr über die große Anteilnahme und das große Interesse an der Gemein-dearbeit und bedanke mich für die zahlreichen Anregungen und Vorschläge.“

Auf Radtour mit dem Bürgermeister...

... ging es am Freitag, dem 15. Mai. Mit Start beim Mistelbacher Kolleg nutzten zahlreiche Radbegeisterte die Gelegenheit, um gemeinsam mit Bürgermeister Ing. Christian Resch eine kleine Tour durch die Großgemeinde zu unternehmen. Heuer führte die Route zunächst entlang der Grünen Straße und des Zaya-radwegs vorbei an der Hundeschule „Dogs for Life“ zum Reitsportzentrum der Familie

Eckner. Nach einer kurzen Besichtigung der gesamten Reitsportanlage ging es weiter nach Kettlasbrunn zum Baumkreis Veltlinerland, wo auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Führung sowie eine kleine Stärkung beim Baumkreis-keller wartete. Geschlossen traten alle wieder die Heimreise an, wo die Bürgermeisterrad-tour 2009 bei der Raststation „Gabi“ in Ebendorf einen net-ten Ausklang fand.



Umsteigen auf Pellets lohnt sich jetzt ganz besonders!

Niedrige Betriebskosten und optimale Förderungen bis € 5.000,-



furch GMBH

HEIZUNGSTECHNIK Windhager
GAS · WASSER · SOLAR Zentralheizung
Kompetenz-PARTNER

Mistelbach, Bahnstraße 47, 02572/3319 www.furch.at

Weinlandbad erstrahlt in neuem Glanz

„Pack die Badehose ein“ heißt es seit Freitag, dem 29. Mai. Trotz unangenehmer Frühlingstemperaturen und regnerischem Wetter eröffnete Bürgermeister Ing. Christian Resch gemeinsam mit rund 20 Jugendlichen die Badesaison 2009. Bis Sonntag, dem 13. September, steht das größte Freibad des Weinviertels allen Badehungrigen und Sonnenanbetern zur Verfügung.

Neuerungen

Ob Kabinentrakt, Öffnungszeiten oder Tarife. Vieles hat sich im Freibad von der letzten auf die heurige Saison geändert. Das Architektenteam Christa Prantl und Alexander Runser hat einen neuen, zeitgemäßen Umkleidebereich geplant, der in seiner Form an den alten Trakt angelehnt ist. In Holzleichtbauweise konstruiert, bietet der neue Umkleidebereich mehr Sicherheit und ist neben Kabinen und Kästchen auch mit behindertengerechten WC-Anlagen ausgestattet. Auch der Gastronomiebereich und die Außenanlage erstrahlen in neuem Look.

Wesentlich kundenfreundlicher und überschaubarer wurden die Öffnungszeiten, von denen vor allem PendlerInnen profitieren. Das Bad ist heuer von Montag bis Samstag von 09.30 bis 19.30 Uhr geöffnet, sonntags ab 09.00 Uhr sowie an den Donnerstagen vom 18. Juni bis 30. Juli sogar bis 21.00 Uhr. Saisonkartenbesitzer zahlen für die Badesaison 2009 um

10% weniger als bisher.

Die neuen Aquagymnastiktermine finden dienstags um 11 und 16 Uhr, donnerstags um 16 Uhr und samstags um 11 Uhr statt - Teilnahme kostenlos.

„Umbauarbeiten bis auf die letzte Minute abgestimmt“

„Ich freue mich, dass mein Versprechen, die Saison mit 29. Mai zu eröffnen, eingehalten werden konnte. Die Umbauarbeiten waren bis auf die letzte Minute abgestimmt, bis kurz vor der Eröffnung wurde gearbeitet. Ich danke allen, die am Umbau des neuen Kabinentrakts beteiligt waren für ihr Engagement und allen Badegästen und Badbenutzern für ihr Verständnis für die etwas verspätete Saisonöffnung“, sagte Bürgermeister Ing. Christian Resch.

Also: Badehose, Schwimmreifen und Liege einpacken und auf ins größte Freibad des gesamten Weinviertels.

Weil es um unsere Sicherheit geht

Spätestens seit der Öffnung der Grenzen haben sich Kriminalität, Einbruchgefahr und Vandalismus in unserer Region verstärkt. Verbunden mit dem ständigen Wachstum der Stadt und dem steigenden Bevölkerungszuwachs sowie verbesserte Infrastrukturmaßnahmen, soll die Polizeiinspektion Mistelbach um zusätzliches Personal aufgestockt werden, um eine umfassende Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach hat sich dieser Forderung angeschlossen und das Anliegen mit einem Beschluss in der letz-

ten Gemeinderatssitzung vom Mittwoch, dem 13. Mai, mit Nachdruck unterstützt. Eine entsprechende Resolution wurde an das Bundesministerium




Unser Service
Ihr besonderer Vorteil

- kostenloser Hörtest
- fachliche und unverbindliche Beratung - ganztägig
- kostenloses Probetragen
- wir führen alle Geräte namhafter Hersteller
- umfangreiches Service
- wir erledigen für Sie direkte Verrechnung mit Ihrer Krankenkasse
- alle Kassen



Trotz 16° Außentemperaturen ließen es sich Bürgermeister Ing. Christian Resch und viele Jugendliche nicht nehmen, mit einem Köpfler die Weinlandbadsaison zu eröffnen

für Inneres geschickt.

„Sicherheit der Bevölkerung muss gewährleistet sein“

Bürgermeister Ing. Christian Resch steht in laufendem Kontakt mit Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Florian Ladengruber, um die Personalerweiterung der Mistelbacher Polizeidienststelle so rasch als möglich voranzutreiben und umzusetzen. „Seit dem Abkommen von Schengen und

dem damit verbundenen Wegfall der Grenzen zu unseren direkten Nachbarn steigt auch die Gefahr von Kriminalität in unserer Region. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach unterstützt dieses Anliegen, um auch in Zukunft eine umfassende Sicherheit unserer Bevölkerung gewährleisten zu können“, sieht Bürgermeister Ing. Christian Resch die Notwendigkeit einer Personalaufstockung.

Radweg als direkte Verbindung zum Zentrum

Der Ausbau des Radwegenetzes in der Großgemeinde Mistelbach schreitet Schritt für Schritt voran. Am Donnerstag, dem 14. Mai, trafen sich Anrainer der Allee-gasse mit Bürgermeister Ing. Christian Resch, Stadtrat Martin Scheiner, Gemeinderat Ing. Wolfgang Furch und den Mitarbeitern der zuständigen Bau-firma, um über eine optimale Lösung eines innerstädtischen Radweges zu diskutieren. Als direkte Verbindung vom Hauptbahnhof Mistelbach zum Hauptplatz soll entlang der Allee-gasse ein neuer Radweg entstehen, um die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sicher ins Zentrum zu geleiten.

„Wünsche der Anrainer werden miteinbezogen“

„Wir haben uns dazu entschlossen, mögliche Vorschläge für eine sinnvolle Gestaltung des Radwegs direkt mit den Anrainern zu besprechen, um deren Wünsche in das Projekt mit einfließen lassen zu können“, erklärt Bürgermeister Ing. Christian Resch die Idee. Der derzeit vorliegende Entwurf wird nach Einbringen der Wünsche der Anrainer überarbeitet.

Lückenschluss zwischen Zentrum und Bahnhof

Nach Fertigstellung des Projekts wird der Radweg einen lang gewünschten Lückenschluss zwischen dem Zentrum der Stadt und dem Hauptbahnhof füllen. Der Radweg wird auf südlicher Seite der Allee-gasse geführt, auch die Fußgängerunterführung auf Höhe der Volksschule wird in das Projekt direkt miteinbezogen. „Ein Ausweichen auf die stark befahrene Bahnstraße gehört dann der Vergangenheit an“, freut sich das Stadtoberhaupt.



Die Anrainer der Allee-gasse bei der Diskussion mit den Gemeindevertretern

Tag der offenen Tür bei Firma Forschner

Das Unternehmen Haustechnik Forschner in der Mistelbacher Wiedenstraße lud zum Tag der offenen Tür. Unter dem Motto „Erneuerbare Energie“, die sich zurzeit bei vielen Kundinnen und Kunden aufgrund der Förderung der NÖ Landesregierung großer Beliebtheit erfreut, wurden Pelletskessel, Holzvergaserkessel, Wärmepumpe, Sonnenkollektoren, Wasseraufbereitung und vieles mehr vorgestellt. Auch Bürgermeister Ing. Christian Resch, Vizebürgermeister Kommerzialrat Rudolf Demschnr und der Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Mis-

telbach Mag. Klaus Kawecka ließen sich von Ing. Werner Forschner aus erster Hand über diese alternativen Energiemöglichkeiten informieren.

Infos

Haustechnik Forschner
Wiedenstraße 2
2130 Mistelbach
T 02572/34500
I www.forschner.at



HAUSTECHNIK FORSCHNER

Bis 31.12.2009 erhöhte
Förderung bis zu € 5.000,-!



Wärmepumpe

- ➔ Heizen mit der Umwelt
- ➔ Wärme aus der Erdoberfläche, Tiefe oder dem Grundwasser
- ➔ gespeicherte Sonnenenergie spart Heizkosten auf lange Sicht

2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572-34500
2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536-7297

www.forschner.at



Mag. Klaus Kawecka, Wirtschaftskammerobmann Vzbgm. Komm.Rat Rudolf Demschnr, Ing. Werner Forschner und Bürgermeister Ing. Christian Resch

3. Weinviertler Wirtschaftsgespräche

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ luden die Weinviertler Erste Bank Filialen und die Sparkasse Poysdorf am Mittwoch, dem 13. Mai, zu den mittlerweile dritten Weinviertler Wirtschaftsgesprächen. Unter dem Motto „Eine Region auf der Überholspur“ diskutierten hochrangige Vertreter seitens der Politik, der Wirtschaft und des Bankenwesens über die Entwicklung des Weinviertels als Wirtschaftsstandort.

Von den Podiumsgästen bis hin zum Moderator war der Informationsabend prominent besetzt: Dr. Thomas Uher, Vorstand der Erste Bank Österreich, die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ Kommerzialrätin Sonja Zwazl, der Geschäftsführer der NÖBEG Mag. Stefan Chalupa, der Generalsekretär des Sparkassenverbandes Mag. Michael Ikrath, der Geschäftsführer von Haas Elektro GmbH Wolfgang Pelz, Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing und schließlich Moderator und Chefredakteur des ORF NÖ Mag. Richard Grasl. Sie alle diskutierten in Zeiten von Finanz- und Wirtschaftskrise über Maßnahmen und Möglichkeiten zur positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Weinviertel.

Zugpferd A5 Nordautobahn

Als maßgebliches Zugpferd sieht Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing die A5 Nordautobahn, die nicht nur die Verkehrsanbindung der Region verbessern, sondern auch neue und geänderte Geschäftsmodelle mit sich bringen wird. „So wie das Weinviertel bereits vor Jahrhunderten ein interessantes, attraktives Siedlungsgebiet war, wird unser Viertel mit der A5 im Städtedreieck Brunn, Wien und Bratislava wieder genauso interessant. Der gesamte Bau der Autobahn wird nach Fertigstellung 1,25 Milliarden Euro kosten. Diese Zahlen beweisen doch eindrucksvoll, was diese Straße für unsere Region bringen wird“, ist sich Mag. Karl Wilfing sicher. Und so sieht es auch Wolfgang Pelz: „Die Realisierung der A5 Nordautobahn wird hier einen wesentlichen Schub in Richtung Wertschöpfung und In-

vestitionen von Unternehmen bringen.“

Erste Banken unterstützen Unternehmen

Großer Helfer in Zeiten wie diesen sind die Vertreterinnen und Vertreter der Erste Bank. „Wir haben die Kreditvergabe nicht verändert. Unternehmen, die vor einem Jahr, also vor der einsetzenden Wirtschaftskrise Kredite erhielten, bekommen auch heute Kredite“, bestätigt Dr. Thomas Uher. Jenen Unternehmen, denen es nicht so gut geht, wird unter die Arme gegriffen: „Wir wollen in Zeiten der Wirtschaftskrise nicht den Kundinnen und Kunden das Bild vermitteln, dass wir ihnen bei Blitz und Donner den Schirm wegnehmen, sondern ihnen den Schirm reichen und sie in ihrer finanziellen Situation stärken und ihnen ein aktiver Partner sein“, so Mag. Michael Ikrath. Und nach dem jetzigen Konjunkturpaket wird eine Kehrtwende eingeläutet, sind sich die Experten sicher: „Die Konjunkturpakete sind jetzt ein gerechtfertigter Einsatz von Steuermitteln und Überbrücker der momentan rückläufigen Nachfrage“, so Ikrath.

Dass das Weinviertel jedoch im Vergleich zu anderen Region gute Kaufkraftzahlen aufweist, beweist eine aktuelle Analyse des Marktforschungsinstituts OMG. Dieser Studie zufolge leben die kaufkräftigsten Menschen im Weinviertel, im Durchschnitt verdienen Weinviertlerinnen und Weinviertler 11 % mehr als der österreichweite Kaufkraftindex.



V.l.n.r.: Dr. Thomas Uher, LAbg. Mag. Karl Wilfing, Wirtschaftskammerpräsidentin KommR. Sonja Zwazl, Mag. Stefan Chalupa, Geschäftsführer Wolfgang Pelz, Mag. Michael Ikrath, ORF-Chefredakteur Mag. Richard Grasl, Direktor Willibald Reiß

Eröffnung von Raumausstattung Frummel

Anlässlich ihrer Geschäftseröffnung lud Karin Frummel, Inhaberin von Raumausstattung Frummel, in ihr Unternehmen in die Franz Josefstraße. Neben Bürgermeister Ing. Christian Resch kamen auch Vizebürgermeister Kommerzialrat Rudolf Demschner und der Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Mistelbach Mag. Klaus Kawecka vorbei. Das Unternehmen Frummel bietet für Kundinnen und Kunden eine komplette Raumausstattung – von der Vor-Ort-

Beratung direkt beim Kunden bis hin zum Nähservice von Vorhängen oder unterschiedliche Arten von Fußböden wie Laminat, Kork oder Parkett.

Infos

Raumausstattung Frummel
Tel.: 0650/7202412

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 8 bis 17.30 Uhr
Sa von 8 bis 12.30 Uhr



Bürgermeister Ing. Christian Resch, Karin Frummel, Mag. Klaus Kawecka und WK-Obmann Vzb. KR Rudolf Demschner

Italienisches Flair am Hauptplatz

Drei Tage lang, von Donnerstag, dem 18. bis Samstag, dem 21. Juni, präsentierte sich der Mistelbacher Hauptplatz von einer besonderen Seite. Italienisches Flair stand auf dem Programm der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach. Bei einem echt italienischen Markt konnten sich BesucherInnen mit originalen Köstlichkeiten unserer südlichen Nachbarn verwöhnen lassen. Freitag abends hatten die Geschäfte aufgrund der langen Einkaufsnacht bis 22 Uhr geöffnet.

Gaukler, italienischer Wein und ein zum Thema passend geschmückter Hauptplatz sorgten im Rahmen der italienischen Tage für eine besondere Einkaufsatmosphäre. Eine Vereinigung von Lebensmittelproduzenten aus allen Regionen Italiens war in Mistelbach, um die Gäste mit erlesenen Köstlichkeiten aus Bella Italia zu verwöhnen. Ob Schafskäse, Schinken, Mozzarella, Salami oder Olivenprodukte – nichts fehlte, um ein Italienflair am Hauptplatz zu erzeugen.

Ganz und gar nicht von einer italienischen Seite zeigte sich das Wetter. Der durchgehende

Regen machte das Einkaufen mehr zu einem feuchtnassen Shoppingenerlebnis. Nichts desto trotz ließen es sich viele nicht entgehen, ihre Einkäufe zu erledigen, erhielt man doch 20% Mehrwertsteerrückvergütung auf alle Einkäufe.

Auch die Geschäfte in der M-City hatten am Freitagabend für ihre KundInnen bis 22.00 Uhr geöffnet. Den Höhepunkt der Einkaufsnacht bildeten zwei Feuerwerke am Hauptplatz und der M-City.



Die Verantwortlichen der Einkaufsnacht: Martha Warosch, Bgm. Ing. Christian Resch, Dr. Jutta Pemsel, Alexander Pernold, Ing. Peter Harrer und Erich Stubenvoll

VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN



90 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/4368

GRABSTEINVERKAUF

Telefon 02572/4368
Montag - Freitag
8 - 13 Uhr



GRABDENKMÄLER
GRÜFTE
EINFASSUNGEN
KREUZE
GRABDECKEL
VASEN-LATERNEN
SCHALEN

INSCHRIFTEN
VERGOLDUNGEN
ORNAMENTE
FUNDAMENTE
RENOVIERUNGEN
REINIGUNGEN
GRABKIES

E-mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: <http://www.grabstein-manhart.at>

www.aren-bau.at

**BAUPLANUNG
BAUMANAGEMENT**

innovativ planen & bauen **ARE**

Planungsbüro ARE - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/2329-0

Wohnhäuser
Gewerbebau
Althausmodernisierung

ARGE
Passivhaus
HIGHER QUALITY

ENERGIEAUSWEIS - PHPP - BLOWER DOOR

Damit das **Einkaufen** zum Erlebnis wird...

... beschäftigt sich eine Gruppe aus Wirtschaftstreibenden, Gemeindevertretern und Bediensteten des Rathauses seit mittlerweile drei Jahren damit, neue Maßnahmen und Aktivitäten zur Verbesserung des Wirtschaftsstandorts Mistelbach zu setzen. Die Ergebnisse dieser Kooperation präsentierte die Gruppe im Rahmen einer großen Abschlussveranstaltung am Freitag, dem 8. Mai, am Mistelbacher Hauptplatz. Das Highlight war die Enthüllung eines Werbepylons, der ab sofort das Markenzeichen des Zentrums bildet.

Innenstadt und Peripherie statt Innenstadt gegen Peripherie

„Der Handel bzw. Einkauf gilt neben der Gesundheit und der Bildung als eine der drei großen Kernkompetenzen der Stadt. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, bedarf es laufender Anstrengungen und Aktivitäten, speziell in Richtung besserer Vermarktung des Wirtschaftsstandortes und der Umgebung“, weiß Bürgermeister Ing Christian Resch.

Die NÖ Stadterneuerung, die Wirtschaftskammer NÖ und NAFES haben vor etwa fünf Jahren eine gut geförderte Aktion mit dem Titel: „Lebendige Innenstadt - kompetente Einkaufsstadt“ ins Leben gerufen. Mistelbach hat aufgrund ihrer hervorragenden Position

die Chance wahrgenommen, dieser Aktion als Pilotgemeinde beizutreten. Dies war gleichzeitig der Startschuss des Projekts.

Von der Imagebroschüre bis zur Erhöhung der Kurzparkzonendauer

Im Rahmen dieser Gemeinschaftskooperation wurden viele Maßnahmen zur Belebung der Einkaufsstadt Mistelbach gesetzt, die von Mag. Mark Schönmann im Rahmen des Festaktes umfangreich präsentiert wurden: Die Kurzparkzonendauer erhöht, Leitsystemtafeln in Auftrag gegeben, eine Imagebroschüre erstellt, der komplette mediale Auftritt der Stadtgemeinde umgestellt, eine Dachmarke für die Stadt entwickelt und in Zusammenarbeit mit einer

Fotoagentur neue Sujetbilder von Mistelbach angefertigt. „Das Abschlussevent ist nicht als Ende unserer Zusammenarbeit zu sehen, sondern vielmehr eine Zwischenbilanz der erfolgreich umgesetzten Arbeiten. Wir werden uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern arbeiten bereits intensiv an neuen Aufgaben und schnüren neue Ideen, um die Einkaufsstadt Mistelbach nach stärker zu beleben“, so Mag. Mark Schönmann.

Mit der Enthüllung eines Werbepylons direkt im Zentrum

der Stadt präsentierten die Verantwortlichen der Gruppe ihr jüngstes „Kind“. Ein vier Meter hoher, von innen beleuchteter Turm, zeigt die Mistelbacher „Lächler“ und soll dem Image der Stadt als DIE EINKAUFSSTADT des gesamten östlichen Weinviertels noch mehr Attraktivität verleihen – nach dem Motto: mutig, modern und noch nie dagewesen...

Ein Gewinnspiel mit vielen tollen Preisen rundete den Festakt, zu dem unter anderen auch LAbg. Ing. Manfred Schulz kam, ab.

Stellenausschreibung

Beim Staatsbürgerschaftsverband Mistelbach wird die Stelle einer teilzeitbeschäftigten (20 Wochenstunden) **Bürokraft** ausgeschrieben.

Aufnahmeerfordernisse

- Österr. Staatsbürgerschaft oder eines EWR-Mitgliedslandes
- HAK oder HASCH-Abschluss erwünscht
- IT-Anwenderkenntnisse
- Soziale & kommunikative Kompetenz
- Allgemeine geistige & körperliche Eignung
- Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
- Wohnsitz in den verbandsangehörigen Gemeinden (Asparn/Zaya, Gaweinstal, Gnadendorf, Ladendorf, Mistelbach, Niederleis, Wilfersdorf)

Aufgabenbereiche:

- Ablegung der Staatsbürgerschaftsprüfung sowie der Standesbeamtenprüfung
- Laufende Fortbildung
- einige Trauungen jährlich verpflichtend
- Bearbeitung der Evidenz
- Bearbeitung und Ausstellung div. Urkunden
- Allgemeiner Schriftverkehr

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens 24. Juli bei der Lohnverrechnung der Stadtgemeinde Mistelbach, 2130 Mistelbach, Hauptplatz 6, oder per Mail an amt@mistelbach.at einzureichen.

Ing. Christian Resch, Verbandsobmann



Dachmarkenmutter Dr. Eva Willi, Bürgermeister Ing. Christian Resch und Mag. Mark Schönmann

Franz Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

KRICKL

Möbel

PLANUNG für
den gesamten
WOHNBEREICH

Wohnen mit FENG-SHUI

Novelle des Passgesetzes

Seit 30. März 2009 wird in Österreich aufgrund der Vorgabe der Europäischen Union der neue Sicherheitspass mit Fingerabdruck ausgegeben. Ein weiterer Schritt zur Umsetzung dieser Richtlinien wird mit der Passgesetznovelle, die voraussichtlich am 15. Juni 2009 in Kraft treten wird, gesetzt.

Nachfolgend möchten wir Sie über die wichtigsten Änderungen informieren

Grundsatz : Eine Person – Ein Pass

Die Europäische Union hat - zum Schutz von Kindern – das Prinzip „Eine Person – Ein Pass“ eingeführt. Bis jetzt gab es die Möglichkeit einer Kindermiteintragung im Pass der Eltern / Person, der die Pflege und Erziehung zusteht. Diese Eintragung hat aber nur den Familiennamen, den Vornamen, das Geschlecht und das Geburtsdatum, aber kein Lichtbild enthalten. Dadurch war eine Identitätsfeststellung des mitreisenden Kindes an der Grenze nur mit hohem Aufwand möglich.

Ab 15. Juni 2009 sind neue Kindermiteintragungen nicht mehr möglich. Bestehende Kindermiteintragungen behalten noch für 3 Jahre die Gültigkeit.

Am 15. Juni 2012 verlieren die bestehenden Kindermiteintragungen von Gesetzes wegen die Gültigkeit. Der Pass, in dem sich die Miteintragung befindet, behält jedoch seine Restgültigkeit.

Jeder Reisepass enthält einen Chip

Zur Erhöhung der Sicherheit wird jeder neu ausgestellte Reisepass, also auch die Kinderpässe, ab 15. Juni 2009 einen Datenträger (Chip) enthalten. Auf diesem werden bis zum 12. Lebensjahr u.a. das Lichtbild und ab dem 12. Geburtstag auch die Fingerprints gespeichert.

Kosten des Kinderpasses mit Chip

Die Kosten für die neuen Kinderreisepässe werden voraussichtlich ca. € 30,- betragen. Die genaue gebührenrechtliche Klar-

stellung wird durch das BMF erfolgen.

Hinweise und Informationen zum Thema Reisen

Bis zum Inkrafttreten der neuen Bestimmungen werden auch die offiziellen Informationsseiten aktualisiert. Infos zum Thema Reise finden Sie unter www.help.gv.at www.bmi.gv.at/reisepass www.bmeia.gv.at

Unzulässigkeit der Einreise in die USA mit Notpass ab 1. Juni 2009

Laut Information der Amerikanischen Botschaft in Wien vom 4. Mai 2009 ist ab 1. Juni 2009 die Einreise in die Vereinigten Staaten von Amerika im Rahmen des „Visa Waiver Program“ mit dem österreichischen Notpass grundsätzlich nicht mehr möglich. Nur in bestimmten Ausnahmefällen (z.B. gesundheitliche oder familiäre Notfälle) besteht die Möglichkeit für einen österreichischen Notpass bei der für den Aufenthaltsort zuständigen und zur Ausstellung eines Visums berechtigten US-Vertretungsbehörde ein Visum zu beantragen (Voraussetzung u.a.: Vereinbarung eines „Interviewtermins“; Kostenpunkt derzeit: € 107,42--; Bearbeitungsdauer: mindestens 2 Werktage).

Bei Reisen in die USA bitte unbedingt rechtzeitig die Gültigkeit Ihres Reisepasses kontrollieren.

Nähere Informationen zu den Einreisebedingungen sind unter dem Link http://www.usembassy.at/de/embassy/cons/niv_antrag.htm zu finden.

Allgemein wird in Erinnerung gebracht, dass Notpässe nicht in allen Fällen oder nur unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Visum) zur Einreise in andere Staaten berechtigen (etwa Vereinigung Arabische Emirate, Türkei).

Infos

Bürgerbüro der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach, Tel. 02572 / 9025 – 33130



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Leopold Theil
informiert

Sicherheitstipps für Frauen

Frauen sollten einige Grundregeln beachten, um nicht Opfer eines Verbrechens zu werden:

- Fremdtäter wählen Einzelpersonen aus. Eine Gruppe von Frauen wird nicht überfallen.
 - Täter scheuen das Licht - am Abend oder in der Nacht sollte man belebte und beleuchtete Wege wählen.
 - Rechtzeitiges Erkennen – Umgebung beobachten, Verfolgungen ernst nehmen. Bei Verfolgung stehen bleiben, sich umsehen, ob auch „er“ stehen bleibt. Dem Verfolger ins Gesicht sehen; sich notfalls an einen belebten Ort flüchten, keinesfalls in einsame Gassen.
 - Umgebung vor der Haustür genau beobachten.
 - Von Bekannten nach Hause bringen lassen. Bei Autofahrten den Fahrer ersuchen zu warten, bis man im Haus ist.
 - Selbstbewusstes Auftreten; Überfallsituationen gedanklich durchspielen, um im Ernstfall richtig zu reagieren.
 - Taschenalarmgeräte mitführen, die auf Knopfdruck betätigt werden können.
 - Nicht empfohlen werden Waffen (Pistole, Messer usw.), da die Gefahr besteht, dass der Täter diese dem Opfer entreißt und gegen es richtet.
 - Bei Tränengas oder Pfefferspray sollte stets beachtet werden, dass der Benutzer nicht selbst in die Pulver- oder Gaswolke gerät.
- Eine Frau, die Opfer eines sexuellen Übergriffs geworden ist, sollte in jedem Fall die Anzeige erstatten. Es ist ratsam, sich an ein Frauenhaus oder andere Einrichtungen, die schnell und unbürokratisch helfen, zu wenden. Telefonnummern und Adressen bei allen Polizeidienststellen.

IHR ALARMANLAGEN - SPEZIALIST



Ing. Schenner Reinhard

2130 Mistelbach Oberhoferstrasse 68

Tel 025722916, 0676 3133804

Internet www.schenner.com

E-Mail ees@schenner.com

Kostenloses Beratungsgespräch.

Jetzt mit Landesförderung bis zu €1000.- sparen

Der Vergleich macht sie sicher!



Volksbegehren „Stopp dem Postraub“

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren

Die Stimmberechtigten können von Montag, 27. Juli 2009, bis einschließlich Montag, 3. August 2009, in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift (Familien- und Vorname sowie Geburtsdatum) in die Eintragungslisten erklären.

Eintragungsberechtigt sind alle, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraumes (3. August 2009) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Die Eintragungslisten liegen während des Eintragungszeitraumes bei der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, Rathaus, auf. Dort ist auch der Text des Volksbegehrens angeschlagen.

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

am Montag,	dem 27. Juli 2009,	von 8.00 bis 16.00 Uhr
am Dienstag,	dem 28. Juli 2009,	von 8.00 bis 20.00 Uhr
am Mittwoch,	dem 29. Juli 2009,	von 8.00 bis 16.00 Uhr
am Donnerstag,	dem 30. Juli 2009,	von 8.00 bis 20.00 Uhr
am Freitag,	dem 31. Juli 2009,	von 8.00 bis 16.00 Uhr
am Samstag,	dem 1. August 2009,	von 8.00 bis 12.00 Uhr
am Sonntag,	dem 2. August 2009,	von 8.00 bis 12.00 Uhr
am Montag,	dem 3. August 2009,	von 8.00 bis 16.00 Uhr

Stimmkarten

Stimmberechtigte, die sich während des Eintragungszeitraumes nicht in Mistelbach aufhalten, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechtes in einer anderen Gemeinde eine Stimmkarte. Diese kann im Stadtamt bis Samstag, 1. August 2009, 12.00 Uhr, beantragt werden.

Bitte **Rücksicht** nehmen

Je wärmer die Jahreszeit, umso stärker verschlägt es FreizeitsportlerInnen in die Natur, um Ausflüge entlang der vielen und sehr gut ausgebauten Rad- und Spazierwege in der Stadt und den Ortsgemeinden zu unternehmen. Dieser erfreuliche Umstand führt jedoch oft auch dazu, dass es zu Interessenskonflikten zwischen den einzelnen Nutzern kommt.

FußgängerInnen ärgern sich über RadfahrerInnen und umgekehrt

FußgängerInnen, die vor allem den Radweg und gern genutzten Spazierweg entlang der Zaya nutzen, ärgern sich über das rücksichtslose Verhalten der RadfahrerInnen, die oft ohne Klingeln und viel zu schnell an den SpaziergängerInnen vorbei fahren sowie Gehwege als Rennstrecke nutzen.

Umgekehrt kommt ebenso großes Unverständnis seitens der RadfahrerInnen, die sich oftmals darüber beschwerten, dass Spaziergänger die gesamte Breite des Weges in Anspruch nehmen, weshalb ein gefahrloses Vorbeifahren oft nicht möglich ist. Besonders gefährlich ist das freie Herumlaufen von Hunden, wenn sie vorbeifahrende RadfahrerInnen anbellern oder mit diesen mitlaufen.

Besonders verärgert sind Rad- und FußgängerInnen über das Verhalten so man-

cher PferdehalterInnen, die auf den vielbegangenen Wegen den Pferdedung einfach liegen lassen, sowie AutofahrerInnen, die oft sehr knapp und unvermittelt an FußgängerInnen und RadfahrerInnen vorbeifahren oder in eine Straße einbiegen, ohne auf andere VerkehrsteilnehmerInnen Rücksicht zu nehmen.

Rücksichtnahme im Sinne der Sicherheit aller

Kurzum, jeder sieht die Fehler der anderen, jedoch nicht seine eigenen. Bürgermeister Ing. Christian Resch ersucht im Sinne der Sicherheit alle VerkehrsteilnehmerInnen darum, aufeinander gegenseitig Rücksicht zu nehmen, beim gemeinsamen Nutzen von Verkehrs- und Gehwegen rechtzeitig und gewissenhaft auf sich aufmerksam zu machen und diese Wege auch entsprechend sauber zu halten und Hunde an der Leine zu führen.

ACHTUNG BETRUGSFALLE

Bei der Bürgerservicestelle wurde Beschwerde geführt, dass im Namen der StadtGemeinde Mistelbach eine Frau Meier in Haushalten anruft, sich als Gemeindemitarbeiterin ausgibt und mitteilt, man hätte € 500,-- gewonnen. Die Betroffenen werden daraufhin von der Frau nochmals zurückgerufen und um Bekanntgabe der Kontonummer und um Einzahlung eines einmaligen Betrages in Höhe von € 90,-- ersucht, um die Gewinnanforderung zu erlangen.

Die StadtGemeinde Mistelbach teilt mit, dass es sich hierbei um einen Betrugsversuch handelt und empfiehlt einen sofortigen Abbruch des Telefonats.

Mutterberatungstermine

Die Mutterberatungstermine finden zukünftig jeweils um 16 Uhr statt.

10. August	14. September
12. Oktober	09. November
14. Dezember	

Das Mutterberatungsteam
Dr. Rambauske, Tel. 0676 / 461 72 22
Keine Anmeldung erforderlich

Europa-Wahl 2009

	2009	2004
Wahlberechtigte	8883	8351
abgegebene Stimmen	4663	4549
gültige Stimmen	4530	4369
SPÖ	Sti 920	1287
	% 20,31	29,46
ÖVP	Sti 1696	1858
	% 37,44	42,53
Martin	Sti 810	646
	% 17,88	14,79
Grüne	Sti 341	416
	% 7,53	7,53
FPÖ	Sti 593	143
	% 13,09	3,27
KPÖ	Sti 21	0
	% 0,46	
LuLis	Sti 25	0
	% 0,55	
BZÖ	Sti 124	0
	% 2,74	
Sonstige	Sti 19	19
	% 0,43	0,43



Standing Ovations beim Paasdorfer Benefizkonzert

Standing Ovations erhielt der Poysbrunner Kirchenchor sowie das gesamte Orchester unter der Leitung von Thomas Hugl nach einem bewegenden Benefizkonzert am Sonntag, dem 17. Mai, in der Paasdorfer Kirche. Die Mitglieder des Ensembles und die Solisten Doris Felkel, Margit Baar, Susanne Haselsteiner-Bergauer und

Josef Christ am Klavier gaben ihr Bestes und begeisterten das Publikum, allen voran Bruno Rath, Organisator der Veranstaltung, sowie Pfarrer Herwig Porstner, der sich im Namen des gesamten Publikums beim Poysbrunner Kirchenchor bedankte. Nach dem Konzert waren alle zur Agape vor der Kirche eingeladen.



Freundschaftlicher Besuch in Ebendorf

Rund 50 EbendorferInnen reisten am Mittwoch, dem 21. Mai, in die namensgleiche Freundschaftsstadt Ebendorf nach Sachsen-Anhalt in Deutschland. Nach einer langen Nachtfahrt im Bus und einem Empfang durch Ortsbürgermeister Manfred Behrens konzertierte der ebenso mitgeführte Musikverein für alle Gäste und Einheimischen.

Am nächsten Morgen ging es mit dem Bus in die Kreisstadt des Harzkreises nach Halberstadt. Auf dem Programm stand eine Führung in der Glasmanufaktur Harzkristall, wo auch die Lampen für die Kulisse des Films Stauffenberg hergestellt wurden. Nach dem

Mittagessen ging es weiter auf den Spiegelberg, wo das größte Weinfass der Welt mit 144.000 Liter Fassungsvermögen untergebracht ist. Nach einer Besichtigung des Doms fuhr die Gruppe wieder nach Ebendorf zu den Gastgebern zurück, wo alle bei einem fröhlich, bunten



Die Ebendorfer in Ebendorf

Kinder präsentierten ihre Traktoren

Ob alt oder nagelneu, ob geschmückt oder nicht. Groß war der Ansturm am Samstag, dem 16. Mai, beim Heurigen der Familie Paltram in Hüttendorf. Scharenweise folgten Kinder der Einladung der beiden Wirtsleute Ernst und Maria Paltram, um ihre festlich geschmückten und unterschiedlich dekorierten fahrbaren Untersätze zu präsentieren.

Eine Jury, bestehend aus Vizebürgermeister Ernst Waberer, Stadtrat Walter Weinerek, den Gemeinderäten Josef Wallisch, Martina Pürkl und Johann Benitschka sowie Ortsvorsteher Karl Pleil, prämierte die besten Traktoren. Als Gewinner setzte sich Sophie Lehner mit ihrem im jagdlichen Stil geschmückten Traktor vor Armin Wallisch und Johannes Zieger durch, der gleichzeitig auch den Preis für den ältesten Traktor aus dem

Jahr 1973 erzielte. Als weitest angereiste Kinder sicherten sich Michelle und Maurice Schoberwalter die begehrten Pokale, als jüngster Teilnehmer holte sich Felix Siedersleben den 1. Platz.

Bürgermeister Ing. Christian Resch gratulierte der Familie Paltram zur hervorragenden Idee, einmal die Kinder in den Mittelpunkt zu rücken, die es dem Veranstalter durch ihr zahlreiches Erscheinen dankten.



Kindertraktortreffen in Hüttendorf

Abend und nach Überreichung der Gastgeschenke und einigen lustigen Darbietungen den Tag ausklingen ließen.

Am Samstagvormittag stand noch ein Besuch in der Kreisstadt Halbersleben (Bördekreis) an. Beim dortigen Festzelt

brachte der Musikverein Ebendorf die Stimmung auf den Höhepunkt, ehe es um 21 Uhr nach langer Verabschiedung wieder heimwärts nach Österreich ging.

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Lohnverrechnungen
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten

Weis Treuhand

Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 2a
TEL: 02572-4332, FAX: 02572-5032
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

„Schiff des Weinviertels“ wieder eröffnet

Er ist bekannt als das „Schiff des Weinviertels“, der Hofstadl in Siebenhirten. Am Mittwoch, dem 20. Mai, feierte das denkmalgeschützte Gebäude nach umfangreichen Restaurationsarbeiten seine Wiedereröffnung. Insgesamt 100.000 Euro an Fördermittel wurden für die Sanierungsmaßnahmen aufgebracht.

„Man ist überwältigt, wenn man hier im Inneren steht“

„Es waren vier Jahre Knochenarbeit“, zeigte sich Bürgermeister Ing. Christian Resch anlässlich der Eröffnung stolz. Denn so lange hat es gedauert, um die Mittel zu Stande zu bringen, den Hofstadl zu sanieren. Von den 100.000 Euro an Fördermittel stellte auch die Stadtgemeinde Mistelbach ein Drittel zur Verfügung. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. „Dies kommt meiner Auffassung von Kulturarbeit entgegen. Wir versuchen, dass Kultur dort passiert und entstehen kann, wo die Menschen

sind, eben durch Initiativen wie diese“, so das Stadtoberhaupt. Eine Auffassung, die auch der 2. NÖ Landtagspräsident Herbert Nowohradsky teilt: „Man ist überwältigt, wenn man hier im Inneren steht“.

Seit 2006 denkmalgeschützt

Unter der Regie von Josef Gemeiner jun., Leiter des Kulturzentrums Siebenhirten, begannen Mitte September des vergangenen Jahres die Restaurationsarbeiten, die bereits einen Monat später erfolgreich abgeschlossen wurden. Der Schiffsrumpf des Hofstadl's ist seit 2006, also 180 Jahre nach seiner Errichtung, als ländliche Architekturrarität denkmalgeschützt.

Unter anderen anwesend bei der Wiedereröffnung: Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz sowie sein Vorgänger Franz Hiller und Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt. Mit der Volkstanzgruppe Mistelbach, der Ortskapelle Siebenhirten und der Band rund um Hannes Rathammer fand die Eröffnungsfeier einen netten musikalischen Ausklang.



V.l.n.r.: Ortsvorsteherin Martha Warosch, Landtagspräsident Herbert Nowohradsky, Bgm. Ing. Christian Resch, Josef Gemeiner, LAbg. Ing. Manfred Schulz, Bezirkshauptmann Dr. Herbert Foitik und LAbg. a.D. Franz Hiller

Paasdorfer Jagdgesellschaft weihte neuen Keller ein

Verbunden mit einem Jägerfrühschoppen fand am Pfingstmontag, dem 1. Juni, die feierliche Segnung des neu errichteten Jagdkellers in Paasdorf statt. Direkt am Kellerrundplatz erbaut, dient er der Jagdgesellschaft als Treffpunkt und Gemeinschaftslokal sowie als Kühlraum für das erlegte Wild.

Ortsvorsteher Franz Petz, selbst leidenschaftlicher Jäger, freute sich über die rasche Umsetzung des Projekts und eine weitere Bereicherung für den idyllischen Kellerrundplatz. Insgesamt 2.200 freiwillige Arbeitsstunden mussten aufgebracht werden, um das Projekt zu realisieren.

Passend zur Eröffnung sorgte die Jagdhornbläsergruppe ZAYATAL für die musikalische Umrahmung. In Vertretung von Bürgermeister Ing. Christian Resch nahm Vizebürgermeister Ernst Waberer an der Segnung teil.



Jagdleiter Christian Seltenhammer, Ortsvorsteher Franz Petz, Rudolf Zahradnik, Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Franz Stättner, Pfarrer GR Herwig Porstner, Vizebürgermeister Ernst Waberer, Bezirksjägermeister Gottfried Klinghofer, Friedrich Fally und Reinhard Schulz

san[d]sation
Sandgrube Eibesthal
SIoux DEEJAYS
 25. Juli 2009
 Einlass: 21 Uhr
 Eintritt: € 6,-
 Sandgrube Eibesthal
 Musikalische Unterstützung durch die Band rund um Hannes Rathammer
 NÖN



Im Rahmen der Erstkommunion, verbunden mit der Florianifeier in Eibesthal, wurden im Anschluss an die Messfeier vier neue Florianijünger angelobt. Im Bild die jungen Feuerwehrmitglieder Daniel Fried, Theresa Fritsch, Paul Schöfbeck, Viktoria Hornoff mit Kommandant HBI Reinhard Hornoff und seinem Stellvertreter BI Leopold Strobl

„Einkaufsführer und Visitenkarte“

So lauten die beiden jüngsten Kinder des Dorferneuerungsvereins Eibesthal, die am Dienstag, dem 12. Mai, im Rahmen einer Pressekonferenz offiziell der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Sie sind Teil eines Gemeinschaftsprojekts der NÖ Dorf- und Stadterneuerung mit der Dorferneuerung Eibesthal. Während der Einkaufsführer einen Überblick über die örtlichen Ab-Hof-Anbieter, Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe geben will, dient die Visitenkarte der Integration von neuen Bewohnerinnen und -bewohnern ins Dorfleben.

Neun Gewerbe- und 14 Landwirtschaftsbetriebe:

„In Eibesthal ist sehr viel Potential und Angebot vorhanden. Und so entstand die Idee, einen Einkaufsführer zu gestalten“, erklärt Dorferneuerungsobmann Laurentius Faber. Prall gefüllt bietet der Einkaufsführer in Katalogform einen Überblick über die umfangreichen Angebote im Dorf und soll den „Appetit auf Eibesthal“ anregen. Neun Gewerbe- und 14 Landwirtschaftsbetriebe sind im Folder zu finden. Die Voraussetzung dafür: „Eine super gute Qualität und eine ständig vorhandene Ware“, weiß Bürgermeister Ing. Christian Resch.

Wie wichtig die Angebote im Ort sind, zeigt eine aktuelle Statistik: „Die Direktvermark-

tung hat im Gemeindegebiet von Mistelbach eine lange Tradition. Rund 100 Betriebe sind beim Verband der NÖ Direktvermarkter dabei. Hier in Eibesthal wird fast die gesamte Palette der Direktvermarkter bedient“, freut sich Bezirksbauernkammerobmann Ökonomierat Johann Fally.

Integration von Zugezogenen

Mit der „Visitenkarte“, einer Informationsbroschüre für Zugezogene, präsentierte Faber gleichzeitig das zweite Projekt. Die Idee, die dahintersteckt, ist die Integration von neuen Dorfbewohnerinnen und -bewohnern, um sich in Eibesthal „rasch einzuleben und mitzugestalten“, so Faber.

Dorferneuerungsverein seit 1987

Im Jahr 1987 fand die Gründung des Dorferneuerungsvereins Eibesthal statt. 2008, 21 Jahre später, trat der Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung bei. Auf der Basis zahlreicher Gespräche mit der Eibesthaler Ortsbevölkerung setzte sich der Verein unterschiedliche Schwerpunkte und definierte insgesamt sieben Projekte. Neben dem bereits genannten Einkaufsführer und der Visi-

tenkarte zählen auch die Sanierung der Unterkirche, das Thema Passion & Wein, Radweganschluss an den Eurovelo 9, Biotop und Therapie im Garten zu den Vorhaben. „Eibesthal ist ein sehr engagierter Dorferneuerungsort, da Menschen am Werk sind, denen die Entwicklung des Orts am Herzen liegt“, zeigte sich Dipl.-Ing. Edwin Hanak von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung vom Engagement der Eibesthalerinnen und Eibesthaler begeistert.



Die Eibesthaler Gewerbetreibenden



Gerda Schöffbeck aus Eibesthal und Waltraud Stangl aus Mistelbach haben sich zu Original Weinviertler Kräutertouristen ausbilden lassen und bekamen dafür im Kräuterdorf Neuruppersdorf im Rahmen einer feierlichen Verleihung ihre Zertifikate. Dafür mussten sie mehrere Module absolvieren und eine Abschlussarbeit schreiben. Der thematische Bogen reichte dabei von den Gartenkräutern über heilsame Gifte bis hin zu Gschicht'In über Kräuter. Die beiden Kräutertouristen haben sich nicht nur Wissen über Kräuter angeeignet, sondern auch wie man Gruppen führt und sie für diese nach außen hin oft unscheinbare aber faszinierenden Gewächse begeistern kann. Ein nächster Kurs startet im Herbst. Agrarplus nimmt gerne die Anmeldungen entgegen. 02572/352234 oder office@agrarplus.at .

Miele Waschautomat W 3241 WCS

- .-Schleudergeschwindigkeit 400 bis 1400 U/min.
- .-Schräge Blende
- .-Restzeitanzeige
- .-Patentierter Schontrummel
- .-1-6 kg Beladungsmenge

Energie- Effizienzklassen:

A - A - B

Aktionspreis
€ 899,-



SEIDL WEINEREK

2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725

BONUS Sommer

Gutscheine JETZT
in Ihrem Postkasten
oder Geier-Geschäft!

Geier
BROT
aus dem
MARCHFELD

Mistelbach - Hauptplatz 19 - T: 02572 / 32111

www.geier.at

Angelobung in Eibesthal

Die Stadtgemeinde Mistelbach veranstaltet gemeinsam mit dem Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 am Freitag, 31. Juli 2009 eine Angelobung in Eibesthal, bei der 126 Soldaten der Bolfraskaserne Mistelbach und 52 Soldaten des Jagdkommandos Wiener Neustadt vereidigt werden.

Festprogramm

Die Angelobung findet um 18.00 Uhr am Sportplatz in Eibesthal statt. Bereits um 14.00 Uhr beginnt eine statische Waffen- und Informationsschau der Bolfraskaserne vor dem Feuerwehrhaus in Eibesthal. Dabei werden Panzer und Räderfahrzeuge zur Schau gestellt. Gleichzeitig wird die Feldküche, auch Gulaschkanone genannt, ausgezeichnetes, kostenloses Gulasch anbieten.

Bevor es zum eigentlichen Höhepunkt, der Angelobung, kommt, wird die Gardemusik ab 17.00 Uhr vor dem Feuerwehrhaus ein Platzkonzert abhalten.

Um 17.30 Uhr beginnt mit dem Einmarsch des Ehrenzuges, der anzugelobenden Rekruten und der Gardemusik der Festakt, sodass pünktlich um 18.00 Uhr mit der Angelobung begonnen werden kann. Nach dem Treuegelöbnis wird der Zapfenstreich, ein Musikstück mit österreichischen Militärmusikstücken, in der Dauer von etwa 30 Minuten von der Gardemusik aufgeführt.

Das Ende der feierlichen Angelobung wird gegen 20.00 Uhr sein.

Feier der Hochzeitsjubilare 2009

Unter der Organisation von Bruno Rath fand am Samstag, dem 16. Mai, das traditionelle Fest der „Runden Ehejubilare“ in Paasdorf statt. Ehepaare, die die Gläserne Hochzeit (15 Jahre) bis hin zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre) feierten, waren in die Ortskirche gekommen. Nach rührenden Worten von

Pater Bernhard Lang, Moderator von Paasdorf, und einer Agape im Anschluss an die Hl. Messe fand das Fest einen netten Ausklang bis in die späten Abendstunden.



Die Paasdorfer Hochzeitsjubilare

70 weitere Wohnungen und Reihenhäuser für Mistelbach

Die Nachfrage an Wohnungen und Reihenhäusern in der Großgemeinde Mistelbach steigt weiter. Nun errichtet die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden nordwestlich der Stadt 60 weitere Wohnungen und zehn Reihenhäuser. Die Anlage mit Kaufoption auf Höhe der Dr. Körner-Siedlung ist mit Wohnbaufördermitteln des Landes Niederösterreich gefördert und wird in drei Bauetappen ab Winter 2009 errichtet.

Vernetzung der einzelnen Wohneinheiten

Die einzelnen Gebäudetypen und Wohnblöcke sind so situiert, dass der gestaltete Naturraum die Anlage in vielfältiger Weise umgibt und zusammen mit dem vorgeschlagenen Wege- und Platzangebot eine wahrhafte Quartiervernetzung und -anbindung deutlich wird. Ergänzt werden die einzelnen Wohneinheiten durch zwei Reihenhauseilen. Die einzelnen Wohnblöcke sind mit Tiefgaragen und ausreichenden Parkplätzen für BesucherInnen versehen.

als auch die Bepflanzung orientiert sich an landschaftsprägenden Elementen der näheren Umgebung. Durch freiwachsende Naturhecken in Anlehnung an die Windschutzstreifen der Region werden die einzelnen Mietergärten voneinander abgetrennt.

Infos

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden
Hietzinger Hauptstraße 119
A-1130 Wien
T 01/5055726
E post@frieden.at
I www.frieden.at

Freiraumgestaltung anhand landschaftsprägender Elemente

Sowohl der Freiraum der Wohn- und Reihenhausanlage

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✎ Buchhaltung
- ✎ Lohnverrechnung
- ✎ Bilanzierung
- ✎ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

www.keider-elektro.at

KEIDER ELEKTRO

2225 Zistersdorf
Dreifaltigkeitstg.4
T 02532/2391

1200 Wien
Bäuerleg.4-6
T 01/3747871

2130 Mistelbach
Franz-Josefstr.18
T 02572/61166

**AUCH IHR SPEZIALIST FÜR
PHOTOVOLTAIK**

WIR PLANEN, LIEFERN und MONTIEREN!

**NUTZEN SIE DIE GÜNSTIGEN
FÖRDERBEDINGUNGEN !**



Sonnenpark Mistelbach

Hier entsteht eine mit Wohnbaufördermitteln des Landes Niederösterreich geförderte Wohnhausanlage.
70 Wohnungen mit Kaufoption in 3 Bauteilen



FRIEDEN
www.frieden.at






soyo
Reisenstraße 2/7
A-1030 Wien
T +43 / 890 06 86
F +43 / 890 06 86-15
office@soyo.at
www.soyo.at

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden
Registrierte Genossenschaft m.b.H.
A-1120 Wien, Hietzinger Hauptstraße 119
Tel. 01/505 57 26
e-mail: post@frieden.at

**KONTAKT: 01 / 505 57 26
DW 5500, 5511, 5522, 5533**

**Bauamt der Stadtgemeinde
Mistelbach: 02572 / 2512-5415**

's gesunde Körperl feiert 5. Geburtstag

Seit einem halben Jahrzehnt ist Martin Kromer Spezialist für Bioprodukte aller Art. In der Mistelbacher Bahnstraße 29 führt er seit fünf Jahren sein Geschäft „'s gesunde Körperl“. Mit einem dreitägigen Fest von Donnerstag, dem 28. bis Samstag, dem 30. Mai stieß der tüchtige Geschäftsmann mit Freunden und ArbeitskollegInnen auf die letzten erfolgreichen Jahre an.

„Ein gesunder Geist, eine gesunde Seele und ein gesunder Körper“

So lautet das Konzept von Martin Kromer, mit dem er seine KundInnen seit mittlerweile fünf Jahren überzeugt. Ob biologische Lebensmittel, Naturkosmetik, Putzmittel auf natürlicher Basis, Naturfarben, handgefertigte Schuhe, Haushaltszubehör oder auch Literatur. Das Sortiment

im Bioladen ist vielfältig und Natur pur. Bio eben...

Anlässlich des Jubiläumsfests konnten sich die BesucherInnen einen Überblick über das reichhaltige Angebot verschaffen, das eine oder andere Produkt verkosten sowie einem jungen Kunstdrechsler beim Anfertigen seiner Holzkulpturen über die Schultern schauen.

Infos

Bioladen Kromer „'s gesunde Körperl“
Bahnstraße 29
2130 Mistelbach
T 02572/4604
M 0664/3712680
E martin.kromer@aon.at
I www.bioladen-kromer.at



Thomas Neumann, Martin Kromer, Bürgermeister Ing. Christian Resch

Florianifeier 2009 Mistelbach

Am 2. Mai begingen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach mit der Bevölkerung das Florianifest.

Am Beginn stand die traditionelle Festmesse, geleitet von Feuerwehrkurat Stadtpfarrer Hermann Jedinger. Im Verlauf der Messe wurden die beiden neu angeschafften Fahrzeuge gesegnet. Es handelt sich dabei um das neue Vorausfahrzeug, einen Ford F 350 mit Sonderaufbau der Fa. Rosenbauer. Dieses Fahrzeug löst das mehr als 25 Jahre alte Vorausfahrzeug ab. Es ist nach den neuesten Erkenntnissen ausgestattet und sowohl für Menschenrettung, Fahrzeugbergungen als auch für die erste Brandbekämpfung optimal ausgerüstet. Das 2. Fahrzeug, ein Nissan Navara, welcher über eine Aktion des NÖ Landesfeuerwehrverbandes angeschafft wurde, dient als Mannschaftstransportfahrzeug und zur Beförderung von sperrigen Gütern. Mehr Bilder und technische Details finden sie auf unserer Homepage www.ff-mistelbach.at

Anschließend an die Festmesse gab es für die Kinder wieder die allseits beliebten

Rundfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen. Für die interessierte Bevölkerung wurden die neuen Fahrzeuge von den Feuerwehrmännern erläutert.

Auch für Speis und Trank war gesorgt. Besonders die Mehlspeisen der Feuerwehrfrauen fanden reichlich Zuspruch. Viele nutzten die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein. Auch das Rauchverbot, welches bei Feuerwehrfesten ebenfalls gültig ist, wurde eingehalten.

Vorankündigung:

Die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach möchte jetzt schon auf die 130-Jahr-Feier hinweisen, welche am 5. und 6. September stattfinden wird, und Sie dazu herzlich einladen.

Am 5. September wird im Feuerwehrhaus der offizielle Festakt stattfinden. Am 6. September sind nach der Festmesse zahlreiche interessante Aktionen (Schaubildungen, Fahrzeugvorstellungen und -vorführungen) vorgesehen.



Rechtsanwalt
Mag. Helmut Marschitz
Verteidiger in Strafsachen
Eingetragener Treuhänder



Ihr verlässlicher
Rechtspartner auch für:

- Kaufvertrag
- Übergabevertrag
- Schenkungsvertrag
- Treuhandabwicklung
- Grundbucheintragung

R Individuelle Verträge zum Pauschalhonorar!

A-2130 Mistelbach, Oserstraße 19
Telefon: 02572/5060, Fax: 02572/5060-70
E-Mail: kanzlei@marschitz.com
www.marschitz.com

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

„Kleines familiäres Fest“

So könnte man die Wohnungsübergabe der Heimat Österreich bezeichnen, die am Donnerstag, dem 14. Mai, in der Kirchengasse 6 in Mistelbach stattfand. Nach der Errichtung des Pater-Jordan-Hauses im Jahr 1998 und der zweiten Wohnungseinheit im Jahr 2006 in der Kirchengasse hat nun die Schlüsselübergabe für den dritten Wohnblock, ebenfalls in der Kirchengasse, stattgefunden.

„Betreutes Wohnen wird immer wichtiger“

Konzipiert ist das gesamte Projekt als betreutes Wohnen „Bisher wurde betreutes Wohnen immer mit älteren Menschen in Verbindung gebracht. Wir werden uns in Zukunft, aus welchen Gründen auch immer, jedoch stärker auch mit jungen Menschen beschäftigen“, ist sich Bürgermeister Ing. Christian Resch sicher und setzt fort: „Besonders wichtig ist, dass die Wohnhausanlage nicht irgendwo an der Peripherie sondern direkt im Zentrum errichtet wurde“.

Details zur Wohnhausanlage:

Neun Wohneinheiten, aufgeteilt auf drei Geschosse, in der Größe zwischen 50 und 76 m² entstanden im neuen Bauteil. Das gesamte Haus ist behindertengerecht ausgeführt und mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung ausgestattet. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro, die Hälfte davon wird durch die Wohnbauförderung finanziert. Gemeinsam mit dem 1. Teil der Wohnhausanlage, die bereits im Juni 2006 feierlich an ihre Mieter übergeben wurde, beinhaltet das gesamte Wohn-

bauprojekt in der Kirchengasse 24 Wohnungen.

Beginn mit dem Pater-Jordan-Haus

Der Beginn der Initiative der Heimat Österreich in Mistelbach war das Pater-Jordan-Haus, das vor elf Jahren an die Mieter übergeben wurde. „Es war das erste Projekt mit dem Schwerpunkt betreutes Wohnen in Österreich und niederösterreichweit ein Vorzeigeprojekt“, freut sich Prokurist Dipl.-Ing. Stefan Haertl. 2006 und nun 2009 folgten weitere Wohneinheiten in der Kirchengasse 6.

Die Heimat Österreich ist eine Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft und gleichzeitig das einzige Unternehmen Österreichs, das kirchliche Eigentümer hat.

Infos

Heimat Österreich
Herzgassee 44
1100 Wien
T 01/9823601-0
I www.heimat.oesterreich.at



Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger, Prokurist Dipl.-Ing. Stefan Haertl, Josefa Friesl, Mag. Gerald Strasser, Maria Frittum, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Fetije Kelmendi, Mag. Marcus Piringer, Stadtmtdirektor Mag. Reinhard Gabauer und Architekt Dipl.-Ing. Alfred Charamza

„Durch dick und dünn“ Programme für übergewichtige Kinder und Jugendliche in NÖ

Die wichtigsten Grundsteine für unsere Gesundheit legen wir im Kindesalter: regelmäßige Bewegung, ein abwechslungsreicher Speiseplan und eine stressfreie Umgebung fördern das Wohlbefinden unserer Jüngsten und ermöglichen ein gesundes Aufwachsen. Das Gesundheitsprogramm, welches in Zusammenarbeit mit dem Land NÖ im Rahmen der Aktion „Gesundes Niederösterreich“ durchgeführt wird, geht über 10 Monate, in denen übergewichtigen Kindern und Jugendlichen Hilfe und Unterstützung von einem ausgebildeten Gesundheitsteam (Fachleute aus dem Bereich Pädagogik, Kinder- u. Jugendmedizin, Bewegung, Ernährung, Psychotherapie, Psychologie) angeboten wird. In Mistelbach wurde das Pilotprojekt von Frau Christa Zeiler vom Laamed Zentrum für Gesundheit, Arbeit und Wirtschaft, durchgeführt.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen Dr. Gerd Blauensteiner, Martina Marschal, Mag. Ingrid Holzer, Nadine Zeiler und Jürgen Moser lud sie Eltern und Kinder sowie Bürgermeister Ing. Christian Resch, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Gemeinderätin Gertraud Schweng und OSR Direktor Karl Schmid zum Abschluss des Projekts in den Turnsaal der Hauptschule II ein. Aufgrund des Erfolges wird „Durch dick und dünn“ ab Herbst 2009 erneut an den Kursstandorten Mistelbach, Laa/Thaya und Hollabrunn angeboten.

Infos

T 0664/5911166
E office@laamed.at
I www.laamed.at

Figaro Busch 

2130 Mistelbach, Oserstraße 4, 02572 / 2809



Meisterfrisör
Emilie Busch
mit ihrem Team:
Petra, Eva und Janine

Waschen, Schneiden, Selber Stylen € 23,80

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHNER

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

Patienteninformation

Schöne Zähne gewinnen mit Implantaten

Schöne Zähne strahlen in unserer heutigen Welt Kraft, Gesundheit und Attraktivität aus.

Nach Zahnverlust kommt es vor allem bei kompletter Zahnlosigkeit nicht nur zu einer Verschlechterung der Ästhetik, sondern auch zu gesundheitlichen Problemen. Gesundheitliche Störungen entstehen oft durch Verminderung der Kaukraft und Kaubeschwerden bei schlecht sitzendem Zahnersatz. Beeinträchtigungen der Nahrungsaufnahme und auch psychologische Probleme können entstehen.

In solchen Situationen können Implantate helfen, die Mundgesundheit wieder herzustellen.

Der Ersatz von Zähnen mit Zahnimplantaten ist ein wichtiger Bereich in der modernen Zahnheilkunde geworden. Jahrzehntelange Forschung und klinisch-praktische Erfahrung haben Zahnimplantate zu einer verlässlichen und sicheren Methode gemacht.

Ein Zahnimplantat ist eine künstliche Zahnwurzel aus Titan und kann in lokaler

Betäubung im Kieferknochen verankert werden.

Implantate werden empfohlen bei Verlust eines, mehrerer oder aller Zähne, wenn der Patient keinen abnehmbaren Zahnersatz möchte, zur Verankerung von Totalprothesen, um den Prothesenhalt und die Kaufunktion zu verbessern, zur Wiederherstellung der Kaufunktion bei Verlust von Backenzähnen und zum Lückenschluss bei Verlust eines Einzelzahnes.

Gesunde Nachbarzähne bleiben so vom Beschleiß und Überkronen verschont.

Das Spektrum des implantatgetragenen Zahnersatzes reicht von Einzelzahnimplantaten bis hin zur Versorgung hochgradig abgeflachter zahnloser Oberkiefer und Unterkiefer mit festsitzenden Brückensystemen.

Mit Hilfe von dreidimensionalen Röntgenuntersuchungen (CT,DVT) und computergestützten Methoden sind Implantationen ein sicheres Verfahren geworden, die Zahnimplantate können optimal positioniert werden.

Wenn eine Zahnprothese nicht hält, sind Implantate ein Segen. Oft helfen schon 2 Implantate in solchen Situationen. Wenn Ihr Zahnarzt von Implantationen abrät, weil er sie nicht selbst durchführt, lohnt es sich, eine zweite Meinung beim Spezialisten einzuholen. Es gibt viele neue Methoden, um auch in schwierigen Fällen einen Implantatgetragenen festsitzenden Zahnersatz zu ermöglichen.

Die beste Lösung bei zahnlosen Kiefern oder bei stark gelockerter Restbezaugung ist die Versorgung mit 4 bis 6 Implantaten. Auf den Implantaten wird eine Brücke befestigt, die vom Patienten wie eine eigene Bezaugung empfunden wird.

So kann die Ästhetik und die Kaufunktion optimal zurück gewonnen werden.

Sehr gute ästhetische Ergebnisse können erzielt werden, wenn Implantation unmittelbar nach der Entfernung schadhafter Zähne möglich ist (Sofortimplantation). Dadurch kann der nach der Zahnentfernung auftretende Knochenschwund verringert werden.

Durch die Sofortimplantation und die Sofortversorgung ist man keinen Tag mehr ohne Zähne. Somit können Lebensqualität und jugendliches Aussehen wiedergewonnen werden.

DDr. Franz Schreiber
Praxis für Implantologie
und Orale Rehabilitation



Ihr Weg zur Zahngesundheit
Dr. FRANZ SCHREIBER

Praxis für Orale Rehabilitation und Implantologie

- Sofort belastbare Implantate
- Natürlich wirkender Zahnersatz
- Vorbeugung von Zahnerkrankungen
- Professionelle Zahnreinigung
- Zahnstellungskorrekturen mit Invisalign

Ordinationszeiten:

Mo u. Do 13-19 Uhr, Di u. Fr 8-13 Uhr
und nach Vereinbarung

2130 Mistelbach,
Lichtensteinstraße 8/5
Tel. 02572/32 790

Mobil: 0699/12 19 47 08

www.franz-schreiber.at

Schenk uns dein Gesicht

Unter dem Titel „Wir sind Mistelbach“ soll im Weinlandbad eine große Fotocollage aus den Gesichtern der Besucher entstehen. Wir suchen 100 Freiwillige, die sich am 7. und 9. Juli von 14 bis 16 Uhr im Weinlandbad fotografieren lassen, damit aus ihren Gesichtern eine große Fotocollage gestaltet werden kann, die dann im Weinlandbad angebracht wird.

Keine Angst wegen der Bikinifigur, es wird nur das Gesicht abgelichtet.

**7. und 9. Juli 2009
jeweils von 14 bis 16
Uhr - Weinlandbad**



Hauptplatz 17
2130 Mistelbach
T 02572/5166
M 0676/846385300
E Info@immo-karl.at
I www.immo-karl.at

Wir suchen laufend für unsere Kunden: Häuser, Wohnungen und Baugründe im Weinviertel!

Seit 20 Jahren Ihr Ansprechpartner in Immobilienangelegenheiten

Unsere Erfahrung ist Ihr Erfolg

Ihr Immobilien
Karl-Team

Fenster & Türen • Parkettböden
Wand- & Deckenverkleidungen • Sauna
Gartenzäune • Balkone • Gartenhäuser

Sigl

Holz für Haus & Garten
Beratung • Verkauf • Montage

Johannes Sigl
0664/20 17 486

Mitschastraße 42 • 2130 Mistelbach
Tel. 02572/20 288 • Fax 02572/20 299
eMail: office@sigl-holz.at
Web: www.sigl-holz.at

Hilfswerk-Tagesmutter lud zum Tag der offenen Tür

Familie und Beruf optimal zu vereinbaren ist eines der größten Anliegen der modernen Familie. Eine besonders flexible und pädagogisch wertvolle Form der Kinderbetreuung ist da die Betreuung durch Tagesmütter: So konnten sich interessierte Eltern selbst von den Stärken dieser flexiblen Betreuungsform überzeugen und den Tagesablauf von Renate Schöpfbeck, einer Tagesmutter aus Siebenhirten, kennen lernen.

Vor 27 Jahren begann in Niederösterreich die erste Tagesmutter. Sie nahm beim NÖ Hilfswerk ihre Tätigkeit auf. Der pädagogische Wert dieser kind- und familien-gerechten Form der Kinderbetreuung ist dabei unbestritten. Gerade für sehr kleine Kinder, Kinder, die nur bedingt oder (noch) nicht gruppenfähig sind, für Kinder, deren Eltern ungewöhnliche Arbeitszeiten haben oder in Ergänzung zu einem halbtägigen Kindergartenbesuch sind Tagesmütter eine wertvolle Unterstützung für Eltern. Denn eine Tagesmutter kennt die Bedürfnisse der Kinder, bietet familiäre Atmosphäre und individuelle Betreuung.

Das Hilfswerk bietet Tagesmüttern eine umfangreiche, kostenlose Grundausbildung mit pädagogischen, entwicklungspsychologischen und organisatorischen Inhalten. Vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote, regelmäßiger Erfahrungsaustausch in Gruppen und die Möglichkeit zur sozialrechtlichen Absicherung im freien Dienstvertrag (Unfall-, Pensions-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung).



Obfrau Iris Rauhofer und Einsatzleiterin Elfriede Winter mit Tagesmutter Renate Schöpfbeck, Tagesmutter in Siebenhirten, mit Kindern

Infos

Hilfswerk Mistelbach
Kreuzgasse 11, Mistelbach
T 02572/4685-21 oder
0676/878735202

Auf Bildungsfahrt mit dem Seniorenbund

Gemeinsam mit Reiseleiter Bruno Rath und Obmann Hermann Staffa fuhren am Donnerstag, dem 4. Juni, 58 Damen und Herren des Seniorenbundes Ortsgruppe Mistelbach in die tschechische Stadt Telc, um den dritten und letzten Teil der NÖ Landesausstellung „GETEILT – GETRENNT – VEREINT“ zu besichtigen. Während vormittags der Besuch der Ausstellung am Programm stand, nutzten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, nachmittags die malerische Stadt zu bewundern, dessen historischer Kern Weltkulturerbe der UNESCO ist. Bei einem Heurigenbesuch in Kirchstetten fand der Ausflug einen gemüthlichen Abschluss.

Eine weitere wunderschöne Reise führte Mitglieder des Seniorenbundes Ortsgruppe Mistelbach nach Venedig und Umgebung. Neben einer Stadttour und einer Fahrt mit den berühmten Gondeln von Venedig standen auch eine Besichtigung der Inseln Murano, Burano und Torcello, der Palladiovillen inkl. Schifffahrt am Brentakanal sowie der Stadt Padua inklusive Dom am Programm. Gegen Ende der Woche besichtigte die Reisegruppe noch die Hafenstadt Triest sowie das berühmte Schloss Miramare.



Mitglieder des Seniorenbundes beim Besuch der NÖ Landesausstellung

Wir bieten Ihnen neben jahrelanger Betreuungserfahrung gute und seriöse Versicherungsberatung. Service, Qualität und schnelle Schadensabwicklung, sowie Kompetenz und Zuverlässigkeit sind für uns selbstverständlich!



Die Niederösterreichische
Versicherung
Ihre Berater für das Gebiet Mistelbach

Hannes Pecker

&

Gertraud Kessler

Kundenbüro

2130 Mistelbach, Bahnstrasse 12
Tel. 02572 /2333, Fax 02572/2333-20
e-mail: mistelbach@noevers.at

NÖ Hilfswerk auf Family Tour

Demenzerkrankungen nehmen immer mehr zu: Im Jahr 2000 litten in Österreich etwa 90.000 Menschen an Demenz, bis zum Jahr 2050 wird sich diese Zahl auf etwa 234.000 erhöhen. Diese Zahlen hat das Hilfswerk zum Anlass genommen, um das Thema „Demenzerkennung und -behandlung“ ins Zentrum seiner diesjährigen bundesweiten Infotour zu stellen. Die „Family Tour 2009“ startete am Freitag, dem 15. Mai, in Mistelbach und führt in den folgenden Monaten durch über 50 Städte und Gemeinden Österreichs.

„Demenz ist Pflegegrund Nummer 1 in Österreich“

„Die Krankheit Demenz und ihre Folgen werden massiv unterschätzt. Schon jetzt ist die Demenz Pflegegrund Nummer 1 in Österreich. Es ist wichtig, dass Pflege und Betreuung in Österreich endlich Thema sind“, erklärt NÖ Hilfswerk-Präsident Dr. Ernst Strasser. Aus diesem Grund veranstaltete das Hilfswerk NÖ diese bundesweite Infotour unter dem Titel „Pflege ist Thema. Aber pflegen heißt mehr“.

Praktische Tipps und hilfreiche Unterlagen

Aus erster Hand konnten sich die Besucherinnen und Besucher im Rahmen der Family Tour über viele Themen beraten lassen, die ihnen im Alltag am Herzen liegen: Älterwerden &

Vorsorge, Wohlfühlen & Pflege, Kinderbetreuung & Gesundheit. Eltern erhielten zum Beispiel praktische Tipps und hilfreiche Unterlagen, wie sie mit ihren Kindern gesund und abwechslungsreich essen bzw. altersgemäße Bewegung in den Alltag einbauen können.

Daneben wurde Spannendes und Aktives für die ganze Familie geboten: Ein buntes Kinderprogramm, Bewegungs- und Geschicklichkeitsstationen von der Sportunion, Gesundheits-Checks und Hörtests, ein Gewinnspiel mit schönen Preisen und vieles mehr warteten auf die Besucher.

Die Hilfswerk-Infotour wird unterstützt von den Partnern Fonds Gesundes Österreich, Neuroth, S-Versicherung, S-Bausparkasse, Erste Bank und Sparkassen.

„Solidarität mit Menschen in Not“

So lautete das Motto des Pfingstsymposiums der Bewegung Mitmensch am 7. Juni in der Kirche Maria Rast. Neben den Bürgermeistern Ing. Christian Resch und LAbg. Mag. Karl Wilfing war auch Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger beim Symposium mit dabei.

„Zum Pfingstsymposium kamen genau die richtigen Leute zusammen, um einander den Rücken zu stärken und Mut zu machen, in der heutigen Zeit für Solidarität mit Menschen in Not aufzutreten“, so Mag. Reinhold Mehling. Unter den Gästen waren unter anderen Dr. Barbara Nath Wisner, Ärztin aus Indien, Initiatorin vieler Sozialprojekte und internationale Friedensfrau, Dr. Walter Feninger von der Emmausgemeinschaft St. Pölten, Initiator und Koordinator der Sozialmärkte in Niederösterreich und Mag. Bettina Schörgenhofer, Be-

reichsleiterin der Caritas für Soziales. „Sie alle konnten mit einer Fülle von Informationen über soziale Nöte und bewegende Impulse zur Veränderung unserer Gesellschaft die TeilnehmerInnen berühren und so zum Engagement motivieren“, so Mehling.

Einige Asylwerberfamilien brachten Spezialitäten aus ihrem Herkunftsland mit. Den Abschluss des Symposiums bildete ein Gebet mit Friedenstänzen.



Präsident a.D. HR Mag. Edmund Freibauer, NR a.D. Ingrid Turkovic-Wendl, Schirmherrin Hilfswerk Österreich, Landtagspräsident Herbert Nowohradsky, Mag. Gunther Hampel, Landesgeschäftsführer des NÖ Hilfswerks, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Dipl.-Päd. Iris Rauhofer, Vorsitzende Hilfswerk Mistelbach, Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing, Gemeinderat Direktor Reg. Rat Alfred Weidlich

Dekretverleihung an zwei Pflegeheimhelferinnen

In Kooperation mit dem NÖ Hilfswerk Krems fand ein erstmaliger Ausbildungslehrgang für HeimhelferInnen an der NÖ Landesakademie statt. Auch zwei Heimhelferinnen des Landespflegeheims Mistelbach absolvierten mit Erfolg den Lehrgang. Im Beisein von Soziallandesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner fand am Montag, dem 18. Mai, die Zeugnisverleihung im NÖ Landtagsitzungsaal statt.

„Tragende Säulen unseres Gesundheits- und Pflegesystems“

„HeimhelferInnen sind tragende Säulen unseres Gesundheits- und Pflegesystems, denn sie sind Garanten für eine funktionierende NÖ Sozialpolitik, wo die Menschen und deren Bedürfnisse im Zentrum stehen. Die abgeschlossene HeimhelferInnen Ausbildung ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, weiß Mikl-Leitner.

Gemeinsam mit Landesrätin Johanna Mikl-Leitner, Dr. Christian Milota, dem Geschäftsführer der NÖ Landesakademie, Dr. Otto Huber, dem Leiter der Gruppe Soziales des Amtes der NÖ Landesregierung und dem Lehrgangleiter Bernhard Riedinger vom NÖ Hilfswerk wurden die Zeugnisse an insgesamt 50 Absolvent/innen übergeben.



Pflegeheimdirektor Klaus Pavlecka, HR Dr. Otto Huber, Leiter der Gruppe Landeskrankenanstalten und -heime, Monika Rehberger, Sumbulka Sudar, Soziallandesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Kursleiter Bernhard Riedinger

Viele Aktivitäten bei der Volkshilfe

Gesundheitscheck während dem Einkaufen

Unter dem Motto „Kaffeepause machen und etwas für die Gesundheit tun“ bietet die Volkshilfe Mistelbach einen Gesundheitscheck an. Jeweils am letzten Montag im Monat findet im Merkur-Restaurant in Mistelbach der Check unter der Leitung von Friederike Bachmayer statt, bei dem Blutdruck gemessen wird und man sich in Pflegefragen beraten lassen kann. Die Aktion läuft bis 30. November, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr.

tung beigemessen. Erst wenn die ersten Schwierigkeiten wie trockene, rissige Haut oder Schwielen auftreten, werden wir aktiv. Wenn wir unseren Füßen etwas Gutes tun wollen, müssen wir sie regelmäßig pflegen. Entweder selbst oder Profis übernehmen das.

Einfach einen Termin unter der Tel. 0676 /86762130 vereinbaren. Die Bezahlung erfolgt per Rechnung und Zehrschein am Ende des Monats. Ab € 25,- sind keine Anfahrtskosten zu bezahlen!
Infos: www.hausfusspflege.at

Erster Flohmarkt der Volkshilfe 2009

Die Volkshilfe Mistelbach Stadt veranstaltet ihren ersten Flohmarkt 2009. Am Samstag, dem 4. und Sonntag, dem 5. Juli, werden bei der „Alten Schule“ in Ebendorf unterschiedliche Waren – angefangen von Bekleidung und Spielzeug über Geschirr und Gläser bis hin zu diversen Geräten und Büchern – zum Verkauf angeboten. Flohmarktfans haben zwischen 10.00 und 17.00 Uhr Gelegenheit, das eine oder andere Schnäppchen zu erstehen.

Da es leider auch in unserem Bezirks sehr viele sozial schwache Familien gibt, liegt der Schwerpunkt dieser Veranstaltung bei Kinderbekleidung

und –spielzeug. Natürlich wird es auch „kleine Kostbarkeiten“ geben, damit auch die SammlerInnen unter den BesucherInnen auf ihre Kosten kommen.

„Flöhe“ können am Freitag, dem 3.Juli, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr bei der Volkshilfe Mistelbach abgegeben werden. Das eingenommene Geld kommt einer unverschuldet in Not gekommenen Familie zu Gute.

Infos

Volkshilfe Mistelbach Stadt
Friederike Bachmayer
T 0676/4121243
E ricky.bachmayer@aon.at



Volkshilfetratscherl im Mai (v.l.n.r.): sitzend: Grete Biringer, Elisabeth Mitterröcker, Eva Thaler, Elisabeth Pollak, Anna Schneeberger, Annemarie Bogner und Ingeborg Maier stehend: Nationalrat a.D. Dipl.-Ing Werner Kummerer, Gemeinderat a.D. und Volkshilfe-Stellvertreter Hans-Peter Diwald, Adolfine Riecker, Andrea Schöllner, Manfred Pfleger, Erna Wilder, Hörakustikmeister Wolfgang Janner und Volkshilfe Vorsitzende Friederike Bachmayer

Bei der Hebamme in den besten Händen

Seit vielen Jahren ist Eva Vyoral-Prock als Hebamme tätig. Nach einigen beruflichen Jahren in Korneuburg hat die in Paasdorf wohnende Frau nun das Mütterstudio am Brennerweg 14 von Jutta Stöger übernommen. Am Dienstag, dem 16. Juni, lud sie zum Tag der offenen Tür in den Brennerweg 14, zu dem auch Vizebürgermeister Ernst Waberer vorbeikam.

Von Geburtsvorbereitung und –begleitung im Krankenhaus über Rückbildung/Beckenbodengymnastik bis hin zu Stillberatung reicht das Angebot der Hebamme. „Nach vielen Jahren Praxis ist jede Geburt für mich immer wieder ein einzigartiges, faszinierendes Ereignis“, so die Hebamme. Die

Termine zu den einzelnen Beratungen finden dienstags und mittwochs statt oder werden telefonisch vereinbart.

Infos

Hebamme Eva Vyoral-Prock
Brennerweg 14
2130 Mistelbach
T 0676/3677836

HausFußpflege Mistelbach

Seit 1. März kommt in der Region rund um Mistelbach sowie Laa und Poysdorf eine HausFußpflegerin ins eigene Wohnzimmer und sorgt für gesunde und gepflegte Füße. Ob Nagelpflege, Fuß- oder Handbad, Hornhaut- oder Hühneraugen-Entfernung, Fuß- oder Handmassage, das Team mit ausgebildeten Fußpflegerinnen ist für alle Belange rund um Füße und Hände der richtige Ansprechpartner. Die Hausfußpflege ist eine Dienstleistung der „persönliche und technische dienstleistungen gmbh“, die in Kooperation mit der Volkshilfe NÖ angeboten wird.

Fußpflege ist wichtig. Trotzdem die Füße die Last unseres Körpers tragen, wird ihnen oft nicht besonders viel Bedeu-

„Hören UND Verstehen“ beim Volkshilfe-Tratscherl

„Hören UND Verstehen und die Tücken der Werbung in den Medien“. Das war das Thema beim Volkshilfe-Tratscherl im Mai. Hörakustikmeister Wolfgang Janner erklärte auf anschauliche Weise verschiedenste Hörgeräte, wie sie angepasst werden und worauf man als Patient achten muss.

Bei Kaffee und Kuchen beantwortete der junge Optiker auch viele individuelle Fragen der interessierten Gäste. Für Friederike Bachmayer, Vorsitzende der Volkshilfe Mistelbach Stadt, ist die gute Zusammenarbeit mit ortsansässigen Firmen ein ganz großes Anliegen.



Vizebürgermeister Ernst Waberer, Susanne und Katrin Schabel, Eva Vyoral-Prock und Marina Schrödl



Die Kinder beim „Tanz in der Schule“

Tanzprojekt der Volksschule Mistelbach I

Unter dem vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur geförderten Projekt „Tanz in der Schule“ veranstaltete die Volksschule Mistelbach I im heurigen Schuljahr 2008/2009 ein eigenes Tanzprojekt. Aufgeteilt auf beide Semester kam mit Zdenec Fencak ein ausgebildeter Tanzlehrer in die Schule und übte in jeweils sieben Einheiten mit jeder Klasse (1a, 1b, 3a und 3b) je zwei Stunden die wichtigsten Tanzschritte. In diesen Einheiten lernten die Kinder Rhythmus und Tanzschritte, angefangen von langsamem Walzer über Cha Cha Cha und

Polka bis hin zu Wiener Walzer. Bei der Schlussaufführung am Dienstag, dem 16. Juni, im Turnsaal der Schule waren etwa 100 Eltern, Kinder und Verwandte gekommen, um die jungen „Dancing Stars“ zu bewundern. Konzentriert und mit Begeisterung bei der Sache zeigten sie in Paaren ihr gelerntes Tanzkönnen. Zum Abschluss forderte jedes einzelne Kind einen Elternteil zum Walzertanzen auf. Für den Direktor der Schule Rudolf Roupec war es eine wirklich gelungene Idee, die nach Möglichkeit auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt werden soll.

Wenn SchülerInnen Musical spielen

Zu einem einzigartigen und mitreißenden Kindermusical luden die SchülerInnen der 3. Klasse A der Volksschule Mistelbach I am Donnerstag, dem 18. Juni. „Der grüne Ritter und das zerbrochene Schwert“ lautete der Titel des gereimten Theaterstücks, das unter der Regie von Charlie Schiller und der Klassenlehrerin der 3A Sabine Zahnt einstudiert wurde. Die 23 SchülerInnen, ernteten tosenden Applaus vom begeisterten Publikum nach ihrem erfolgreichen, rund 50 minütigen, Musicalauftritt. Musikalisch umrahmt und begleitet wurde die Vorstellung von Ernest M. Kellermann am Keyboard.

Zum Stück

„Der grüne Ritter und das zerbrochene Schwert“ war eine Erfindung von Charlie Schiller, um seinen Söhnen Gute-Nacht-Geschichten erzählen zu können. Im Laufe von Jahren sammelte er so einige Geschichten, die der grüne Ritter mit seinen Freunden erlebt. Im Sommer 2008 entstand die Episode, die dann in Reime

gefasst und zum Bühnenstück mit Liedern wurde. Charlie Schiller reimte und dichtete das gesamte Stück, schrieb die Texthefte, gestaltete die Kulissen eigenständig und fertigte auch die gesamten Kostüme inkl. Schwerter, Steckenpferde und Schilder selbst an.

Die Geschichte handelt von einem grünen Ritter und seinen

VolksschülerInnen tauchen in Welt der PTS-Fachbereiche ein

Am Mittwoch, dem 15. Juni, durften 45 VolksschülerInnen in die Fachbereiche der Polytechnischen Schule Mistelbach hineinschnuppern. Die jungen „Lehrlinge“ hatten die Möglichkeit Fotos am PC zu bearbeiten, Glasrahmen kreativ zu gestalten und anschließend das fertige Meisterwerk mit selbst bedrucktem Geschenkpapier zu verpacken. Selbstlackierte Schlüsselanhänger mit Namen wurden ebenso angefertigt wie

im Reich der Frisöre gekämmt, geföhnt und gestylt und wissenswerte Infos bei einem Memory herausgefunden. Hilfestellung bei all diesen Tätigkeiten erhielten die VolksschülerInnen von den SchülerInnen der PTS Mistelbach. Gestärkt mit Palatschinken und in den Händen die selbstgemachten Werkstücke verließen die VolksschülerInnen nach drei Stunden die Polytechnische Schule.



Die Volksschüler in der Polytechnischen Schule

Freunden, die ins Königsschloss zu einem Turnier eingeladen wurden. Dort holte sich der grüne Ritter den Turniersieg und durfte als Preis dem Burgfräulein eine Blüte überreichen. Im letzten Turnierkampf zerbrach jedoch das Schwert des weißen Ritters. Getröstet und unter-

stützt vom grünen Ritter führte dieser seinen Freund nach einer durchzechten Nacht und einem großartigen Festmahl in sein Dorf zum Schmied, der ihm das zerbrochene Schwert wieder zusammenschmiedete. Und so war alles wieder gut...



Die Darsteller des Kindermusicals

Weißer Fahne für 24 HTL-AbsolventInnen

Ein Schüler mit Auszeichnung, 13 mit gutem Erfolg und zehn SchülerInnen mit einfach bestandenen Prüfungen. Das ist das erfreuliche Ergebnis der ersten AbsolventInnen der HTL für Gesundheitstechnik in Mistelbach. Die feierliche Zeugnisübergabe, zu der auch Landesschulinspektor Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm König kam, fand am Dienstag, dem 16. Juni, in den Räumlichkeiten des Schulgebäudes statt.

„Bildung fürs Leben und professionelle Kompetenzen“

Mit einem Rückblick auf die Entwicklung der HTL mit Beginn in der Volksschule Mistelbach im Jahr 2004 bis hin zum heutigen Stand mit zwei separaten Schulstandorten in Mistelbach und Zistersdorf startete Direktor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Alfred Pohl die Feierzeremonie. „In diesen fünf Jahren sahen wir unseren Auftrag, Bildung fürs Leben und professionelle Kompetenzen weiterzugeben“. Die weiße Fahne beweist eindrucksvoll, dass ‚viel von der Saat zurückgekommen ist‘, freut sich der Schulleiter.

„Hochwertige und international anerkannte Ausbildung“

Das frisch erworbene Reife- und Diplomprüfungszeugnis vermittelt den Schü-



Die ersten Maturanten der HTL für Gesundheitstechnik Mistelbach mit Mag. Elisabeth Gasteyer, Hofrat DI Dr. Wilhelm König, Bürgermeister Ing Christian Resch und Direktor DI Dr. Alfred Pohl und

lerInnen eine Doppelqualifikation: Nämlich sowohl eine Eintrittskarte ins Berufsleben als auch eine solide Ausbildung für ein Studium danach. Es ist jedoch auch Auftrag, die Chancen, die eröffnet werden zu nutzen, die Herausforderungen anzunehmen und mit der Schule verbunden zu sein. „Denn die AbsolventInnen sind die ersten BotschafterInnen der HTL, damit sie auch den Stellenwert erwirbt, den sie sich verdient“, bringt es Landesschulinspektor Hofrat Dipl.-Ing. Dr. König auf den Punkt.

„Ein Moment, den man mit Sicherheit nicht vergessen wird“

Im Namen der gesamten StadtGemeinde

Mistelbach gratulierte auch Bürgermeister Ing. Christian Resch den beiden weiblichen und den 22 männlichen AbsolventInnen zur hervorragenden Leistung. „Eine Matura muss man sich hart erarbeiten und ist etwas, was in unserer Gesellschaft einen Wert und eine Bedeutung hat. Die Zeugnisverleihung ist einer der wenigen Momente im Leben, die man mit Sicherheit nicht vergessen wird“, lobte das Stadtoberhaupt die erfolgreichen SchülerInnen. Und nachdem es die erste Schulklasse der HTL ist, die ihren Abschluss feiert, „nimmt der heutige Tag auch in der Geschichte der Stadt Mistelbach einen hohen Stellenwert ein“, so Resch.

Mit dabei bei der Übergabe waren unter anderen auch Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Florian Ladengruber, der Bürgermeister aus Zistersdorf, wo die Außenstelle der HTL situiert ist, Kommerzialrat Wolfgang Peischl sowie der Direktor der Raiffeisenbank Mistelbach Herbert Barisits.

Und natürlich musste der Erfolg auch entsprechend gefeiert werden



So ausgelassen feierten die ersten Maturanten der HTL für Gesundheits-technik die bestandene Matura

Gartenfest in Volksschule Siebenhirten

Am 5. Juni fand im Schulgarten der Volksschule III Siebenhirten/Hörersdorf ein Gartenfest statt, das von der Schule und dem Elternverein gemeinsam organisiert wurde. Dabei wurden allen Eltern die Kletterwand und die neuen Gartenbänke vorgestellt. Im Jahr 2007 wurde von der ÖVP Siebenhirten im Schulgarten ein Punschstand betrieben. Davon wurden der Volksschule € 500 für die Kletterwand überreicht. Im Dezember 2008 wurde ebenfalls ein Unterstützungsbeitrag von € 500 für die Schule übermittelt. Mit diesem Geld konnten 3 große Akazienbänke für den Schulgarten angeschafft werden. Auch

die Schüler der vorigen 4. Klasse wurden eingeladen, da diese noch tatkräftig beim Aufbau der Kletterwand mithalfen, diese aber während ihrer Schulzeit nicht mehr benutzen konnten.

Die Eltern und Verwandten der Schulkinder brachten das Grillgut und die Getränke selbst zur Grillfeier mit und so wurde der Schulgarten zu einer großen Picknickwiese für alle. Die Kinder konnten sich an der Kletterwand und im Schulgarten austoben.

Als Begrüßung spielte die Bläsergruppe, die es seit diesem Schuljahr neu an der Schule gibt. Im ersten Musikstück wurde

auf amüsante Art und Weise das heurige Lernjahr wiedergegeben. Dann freuten sich alle auf ein gemütliches Zusammensein, wo auch Platz für neue Kontakte der Eltern und Lehrer war.



Mathias Schimmer, Sebastian Böhm, Tobias Parrer, Alexander Hynek, Niklas Bräbec, Philipp Trischack und Christian Gemeiner

Erneuerbare Energie beschäftigt ganz Europa

Seit drei Jahren beschäftigen sich sechs berufsbildende Schulen Europas mit dem Thema der erneuerbaren Energie. Anlässlich dieses Kooperationsprojektes veranstaltete die Landesberufsschule Mistelbach in ihren Werkstättenhallen am Freitag, dem 8. Mai, den Tag der erneuerbaren Energie. Neben der Landesberufsschule Mistelbach und Bregenz sind auch das Bracknell & Wokingham College in Großbritannien, das Wendesgymnasiet Kristianstad in Schweden, das Technical Education Center Copenhagen in Dänemark sowie die Gewerbeoberschule in Bozen in Italien am Projekt beteiligt.

So untersuchten beispielsweise die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, inwieweit es möglich ist, einen Bauernhof komplett energieautark zu versorgen. Neben den bereits gängigen Methoden der Nutzung der Sonnenenergie durch thermische Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen wurden auch innovative Methoden der Energieerzeugung wie Stirlingmotoren, „sanfte“ Windkraftnutzung in verbauten Gebieten, Brennstoffzellen usw. aufgezeigt.

Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule Mistelbach führten die Pressung von Sonnenblumenkernen und die Leistungsprüfung eines pflanzenölbetriebenen Traktors vor, ihre KollegInnen aus Zistersdorf erhitzen mittels Sonnenenergie in wenigen Stunden einen 300 Liter Warmwasserbehälter. Auch die HTL für Gesundheitstechnik sowie die Firmen Furch, Photovoltaik Smolak, Windkraft Klein, Sunmaschine und das Architekturbüro Schlinke stellten ihre Produkte und Beratungen in Sachen Energieeinsparung und technische Möglichkeiten



Ing. Franz Pleil, Direktor Ing. Rudolf Wickenhauser, Direktor GR Reg. Rat Alfred Weidlich, Bürgermeister Ing. Christian Resch und GR Ing. Wolfgang Furch

der Erzeugung von alternativer Energie auf anschauliche Weise dar.

Zweimal jährlich – immer in einer anderen Schule – fanden die Arbeitstreffen statt, den Abschluss bildete die viertägige Veranstaltung von Mittwoch, dem 6. bis Sonntag, dem 10. Mai, an der Landesberufsschule Mistelbach. Projektleiter Ing. Franz Pleil und die Berufsschullehrer Hubert Ringbauer, Werner Seltenhammer und

Wilfried Langmüller zeigten der Projektgruppe einige „alternative“ Energiequellen im Weinviertel wie z.B. die Müllverbrennungsanlage in Zistersdorf oder das Biomasseheizwerk in Drösing. Den Höhepunkt bildete die Besteigung einer Windkraftanlage am Steinberg.

Wenn die Kleinen von den Großen lernen...

Seit mittlerweile drei Jahren besteht eine enge Schulkoope-ration zwischen den Volksschulen Mistelbachs und der HTL für Gesundheitstechnik. Ziel dieses schulübergreifenden Projekts ist es, dass die kleinen von den großen Schülerinnen und Schülern lernen und für neue Unterrichtsfächer begeistert werden. Im heurigen Jahr wurde die Kooperation durch das Kennenlernen von PC-Grundlagen und einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Computer erweitert. Organisiert wird das Projekt von den Schülerinnen und Schülern unter der Leitung von Herrn Ing. Gerhard Nussböck.

Verfolgt werden bei dieser Schulkoope-ration unterschiedliche strategische Ziele, erklärt der Direktor der HTL für Gesundheitstechnik, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Alfred Pohl: „Einerseits sollen die jungen Menschen für Naturwissenschaften und Technik begeistert und vor allem auch die Mädchen über technische Berufe informiert werden, andererseits soll auch

der Unterricht in den Volksschulen wesentlich bereichert werden“, so Pohl. Aber auch die Schülerinnen und Schüler der HTL profitieren von dieser Zusammenarbeit, in dem ihnen die Kompetenz gegeben wird, auf einem anderen Wissensstand ihr Wissen zu vermitteln.

Weiters beinhaltet die mehrteilige Kooperation auch einen



Direktor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Alfred Pohl, Direktor OSR Josef Kleibl, Direktor Rudolf Roupec, Ing. Gerhard Nussböck sowie Schülerinnen und Schüler der Volksschulen Mistelbachs und der HTL für Gesundheitstechnik

Besuch der Abschlussklassen der Volksschulen in der HTL. Dabei steht eine Reise durch die Naturwissenschaften, ein Quiz nach dem Prinzip von 1, 2 oder 3 sowie ein praktischer Teil auf dem Programm, wo sich die Kinder im Bau eines elektronischen Geräts in Form eines

Smileys beweisen dürfen.

Für die drei Direktoren steht eines fest: Eine Fortsetzung der Schulkoope-ration mit einer geplanten Erweiterung wird es auch im kommenden Jahr geben.

BHAK Mistelbach mehrfach ausgezeichnet

Christina Stastny, Verena Wegschaider, Suzana Markovic, Kerstin Renner und Jens Lederle von der BHAK Mistelbach dürfen sich freuen: Das von ihnen ausgearbeitete Sozialprojekt „2-gether 4-ever: Brot für Menschen in Not“ unter der Betreuung von MMag. Heidemarie Schön wurde bei

dem von der Industriellenvereinigung organisierten Teacher's Award 2009 zum schulbesten Projekt gekürt und gewann damit den 1. Platz. Im Zuge des durchgeführten Probetriebs verschenkten sie in ihrem Sozialmarkt wochenlang gespendete Waren an sozial bedürftige Menschen.



Mag. Joseph Lucyshyn (BIFIE), MMag. Heidemarie Schön (BHAK Mistelbach), Frau Ministerin Claudia Schmid und Dr. Gerhard Riemer (IV)

SchülerInnen der Malakademie präsentieren Werke

Sophie Schneider, Julia-Maria Schmidt, Theresa Flotz, Veronika Pohl, Robert Wachter, Fatih Demirci und Alexander Löffler. Das sind jene sieben Kinder, die derzeit die Malakademie in Mistelbach besuchen und unter der Leitung von Günther Esterer unterrichtet werden. Im Rahmen einer zweitägigen Ausstellung am Wochenende vom 13. bis 14. Juni stellten sie ihre Werke zum Thema „Architektur – Dörfer“

zur Schau. Die Vernissage und feierliche Eröffnung mit Bürgermeister Ing. Christian Resch fand in den Räumlichkeiten des MZM Museumszentrum Mistelbach statt.

Infos

Günther Esterer
T 02572/5880
E guenther@esterer.at
I www.kreativakademien-noe.at



Robert Wachter, Sophie Schneider, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Julia-Maria Schmidt, Fatih Demirci, Theresa Flotz, Veronika Pohl, Alexander Löffler, Günther Esterer

Viertelswettbewerbe in der PTS Mistelbach

Am 12. Mai fanden in der Polytechnischen Schule Mistelbach die Viertelswettbewerbe für Elektro und Metall statt. Die Polytechnischen Schulen im Weinviertel schickten jeweils ihre besten Schüler aus dem entsprechenden Fachbereich zu den Wettbewerben.

Der Elektrowettbewerb wurde von Schülern aus Mistelbach, Zistersdorf und Tulln bestritten. Innerhalb von drei Stunden mussten Installationspläne gezeichnet, Rechnungen gelöst und eine Schalttafel installiert werden. Die Firmen Keider Elektro, Ing. Fritz Manschein GmbH und Expert Kraus stellten die entsprechenden Materialien zur Verfügung.

Im Metallwettbewerb traten Schüler aus Mistelbach, Laa/Thaya, Wolkersdorf, Zistersdorf, Tulln und Korneuburg gegeneinander an. Innerhalb von drei Stunden fertigten sie einen Pokal an. Ferner konnten



Die Polyschüler Markus Ernst und Marco Haberl

sie ihre Kenntnisse im Kupferblech treiben und Gewinde schneiden unter Beweis stellen. Ing. Gernot Wiesinger begutachtete und bewertete die fertigen Werkstücke.

Im Elektrowettbewerb teilten sich Markus Ernst (PTS Zistersdorf) und Marco Haberl (PTS Mistelbach) den ersten Platz, den dritten Platz belegte Kevin Leinwather (PTS Mistelbach).

Geheimtipps für bessere Noten

„Melanie lernt nicht gerne alleine. Dauernd fällt ihr etwas ein. Nach einer Stunde ist sie noch immer beim ersten Absatz“, klagt ihre Mutter.

Alleine lernen ist oft mühsam. Lernstoff, der in der Gruppe erarbeitet wird, wandert leichter ins Langzeitgedächtnis. „Wer mit anderen den Lernstoff bespricht und diskutiert ist klar im Vorteil“ meint Mag. Karin Kucera, Inhaberin vom LernQuadrat Mistelbach. In der Gruppe zu lernen ist motivierend und macht Spaß. Wenn dann noch eine erfahrene Lehrkraft unterstützt, ist das optimal. Endlich geht's in der Schule wieder bergauf.

In den Sommerferien gibt's im LernQuadrat Intensivkurse für jedes Alter und alle Fächer. Im Mittelpunkt steht die Persönlichkeit jedes Schülers mit individuellem, auf jeden Schüler abgestimmtem Unterricht.



Mag. Karin Kucera Inhaberin

Die LernQuadrat Erfolgsquote liegt bei über 90%.

Jetzt Ferien-Intensivkurse zwischen 03.08. und 04.09. buchen! Anmeldungen auch am Zeugnistag möglich! LernQuadrat Mistelbach Hauptplatz 1
0 – 24 Uhr: 02572 – 611 99
E mistelbach@lernquadrat.at
I www.lernquadrat.at

Q lernquadrat®
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.
Jedes Alter. Alle Fächer.
Sommerferien-Intensivkurs
3. Aug. – 4. Sept. 2009

0 – 24 Uhr: 02572 – 611 99
www.lernquadrat.at

Ereignisreicher Endspurt im Musikschuljahr 2008/09

Außergewöhnliche Leistungen – Anerkennung von Bgm. Ing. Christian Resch und Musikschuldirektorin Adelheid Wannemacher



Bürgermeister Ing. Christian Resch gratuliert Julia Wieser zum Goldenen Leistungsabzeichen

Die Monate Mai und Juni sind alljährlich gesäumt von zahlreichen, erfolgreich abgelegten Übertrittsprüfungen. Höhepunkt dabei war heuer erstmals eine öffentliche Prüfung als Teil des Goldenen Leistungsabzeichens von Julia Wieser (Klasse Karl Bergauer). Im Rahmen eines Konzertes im Stadtsaal, vor hochkarätigen Jurykollegen, den Trompetern Hermann Maderthaler (Waidhofen / Ybbs) und Gernot Kahofer (Poysbrunn), hat sie mit sehr gutem Erfolg bestanden. Bgm. Ing. Christian Resch konnte ihr herzlich zu dieser Leistung gratulieren und hat sich anschließend bei allen Wettbewerbsteilnehmern/innen von „prima la musica“

(landesweiter Wettbewerb für die besten Nachwuchstalente in Niederösterreich) mit einer Saisonkarte für das Weinlandbad eingestellt. Seitens der Musikschule Mistelbach wurde ein Gutschein vom EZA-Laden überreicht. Die Würdigung dieser herausragenden Leistungen galt: Theresa Strasser (Cello), Lorina Vallaster (Blockflöte), Julia Wieser (Trompete), Michael Haresser (Flügelhorn).

Orchesterkonzert

Am Freitag, 15.5.2009, fand das Streicher-Orchesterkonzert, erstmals im großen Stadtsaal, unter der Leitung von Juana Ruiz statt. Zu Beginn umrahmten das Kinderstreicherorchester „crescendo“ und das Blockflötenensemble „Dumbos“ (Leitung Cristina Intzes) die Geschichte „Der wahre Name“ von Carina Hatzka (BORG). Anschließend spannte die „Camerata Mistelbach“ den musikalischen Bogen von Webber über Vivaldis Flötenkonzert (Solistin Lorina Vallaster) zur Symphonie Nr. 27, G-Dur von Haydn. Dazwischen hat Zita Weber (BORG) über den Jahresregenten Haydn referiert.

Die Bühne war flankiert von der visuellen Gestaltung mit dem Titel „Haydn and the



Kinderstreicherorchester „crescendo“

other guys“ oder „In jedem steckt ein Haydn“ (BORG – Leitung Gudrun Führlinger).

Insgesamt ein gelungener Abend der Streicherklassen, der die Aufwärtsentwicklung der Orchester eindrucksvoll belegt (Juana Ruiz - Violine, Judith Susana - Violoncello, Karin Tobisch - Kontrabass).

Bücherwoche (April) und Vernissage der Malakademie (Juni)

Beliebt bei den Schülern sind Einladungen der Stadt-Gemeinde, um bei div. Kultur-Veranstaltungen im Ensemble zu musizieren. Der Auftritt des Querflöten-Ensembles während der Bücherwoche hat bereits Tradition. Den musikalischen Rahmen der Vernissage der Malakademie hat heuer das Gitarrenduo Mayer-Körbel (Klasse Christian Jilli) gestaltet.



Jasmin Kurzweil – Querflöte, sehr guter Erfolg beim Bronzenes Leistungsabzeichen



Michael Haresser – Flügelhorn, „prima la musica“ mit gutem Erfolg



Willi Tucek, Kerstin Schreiber, Rosi Scheiber, Eva-Maria Pleil, GR Hermann Staffa, Judith Bader, Beatrice Hrusa, Vzbgm. Ernst Waberer beim BÜWO-Auftritt



Christian Jilli, Julia Mayer und Margit Körbel umrahmen eine Veranstaltung in der Malakademie

Das war „Let's read“ in der **Stadtbibliothek Mistelbach**

Zu den Aktionstagen der NÖ Bibliotheken veranstaltete das Team der Stadtbibliothek am Samstag, dem 16. Mai ein großes Familienfest „Das Dutzend ist voll“ im Rahmen des Schoßkindprogramms, weil diese Veranstaltungsreihe mittlerweile schon seit 6 Jahren bei uns angeboten wird. Eingeladen wurden all diejenigen, die beim Schoßkind-

sich noch alle mit dem afrikanischen Tanz „Simama Ka“ warm. Danach gab es Stationenspiele bei denen die Kinder Luftballonrasseln und Papierhubschrauber basteln konnten, mit Fingermalfarben wurde die Bibliotheksglaswand bunt verziert, viel Spaß gab es bei Tempelhüpfen und Frisbee werfen und beim Verstecken

rinnen. Wer mitmachen will, holt sich in der Stadtbibliothek einen Lesepass und lässt sich seine Bücher eintragen. Wer es schafft, 10 bis 20 Bücher in den Ferien zu lesen, kann (muss aber nicht!) auf unserer Glaswand einen farbigen Handabdruck aufbringen. Nach Abgabe des Lesepasses wartet ein kleiner Preis auf euch!



programm schon einmal teilgenommen haben, aber auch alle, die mal reinschnuppern wollten, was da so alles passiert. Bürgermeister Ing. Christian Resch eröffnete den Festakt, der musikalisch umrahmt wurde durch Joschi Selinger, Roman und Stefanie Staffa (Gitarre und Flöte) und die Wichteln 2 der Pfadfindergruppe Mistelbach spielten ein kleines Theaterstück „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“. Zum Abschluss gab Roswitha Lukes, die das Schoßkindprogramm seit 2003 erfolgreich organisiert und durchführt, einen kleinen statistischen Überblick über die letzten 6 Jahre. Zuletzt tanzten

unter dem großen Sprungtuch, zur Verfügung gestellt von der Jungschar. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt mit Würstlern, Kuchen und Getränken. Über 200 Besucher (inkl. Bibliotheksbenutzer, da Samstag auch regulärer Öffnungstag ist) konnte das Bibliotheksteam begrüßen, für viele war es ein freudiges Wiedersehen mit viel Spaß und Action.

Ferienleseaktion

In den Sommerferien starten wir wieder unsere Ferienleseaktion für alle Schüler und Schüle-



Hat jemand Lust auf mehr Bücher? Wer über 20 Bücher in den Ferien liest, hat die Chance, einen tollen Buchpreis zu gewinnen, zur Verfügung gestellt von der Facultas Dom- buchhandlung im Weinviertel!

Gebt bitte eure Lesepässe in der ersten Schulwoche im September, aber spätestens bis Samstag, 12. September 2009 vollständig ausgefüllt in der Stadtbibliothek (Öffnungszeiten beachten!) ab, die fünf Gewinner werden in der zweiten Septemberwoche ausgelost und telefonisch benachrichtigt. Auf die fleißigen Leser und Leserinnen ohne Hauptgewinn warten natürlich Trostpreise!

Damit es auch gerecht zugeht, behalten wir uns vor, kleine Stichproben zum Inhalt der Bücher zu machen, damit wir wissen, ob ihr sie auch wirklich gelesen habt...

WIR FREUEN UNS AUF EUCH, EUER BIBLIOTHEKSTEAM!

FERIENSPIEL – Stadtbibliothek-Mondfahrt

Am 20. 07. 1969 betrat Neil Armstrong als erster Mensch den Mond. Zum Anlass des 40. Jahrestages begeben wir uns in der Stadtbibliothek auf unsere eigene Entdeckungsreise zum Mond und durch unser Sonnensystem.

Wann?: Montag, 20.07.09
Wo?: Stadtsaal / Stadtpark
Dauer: 14:30 bis 17:00 Uhr
(keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei)

Wir werden ein bisschen die Geschichte streifen vom Ur-

knall bis zur ersten Mondlandung, es gibt ein Quiz und Raketenspuzzle und noch viele interessante Dinge über die Mondphasen und Funktionsweise einer Rakete zu erfahren und tolle Spiel- und Bastelstationen für alle Mond- und Welt-raumfans.

Schoßkindprogramm im Herbst

TERMINE SCHON MAL VORMERKEN.. die Teilnehmerzahl ist begrenzt: immer dienstags um 9 Uhr ist Beginn - 08., 15., 22., 29. September und 06. Oktober 2009

ANMELDUNG: ab 10. August 2009 in der Bibliothek (telefonische Anmeldung leider nicht möglich)
KOSTEN: € 10,00



Fotos der vorangegangenen Veranstaltungen können Sie in der Fotogalerie anschauen bzw. downloaden (<http://bibliothek.mistelbach.at>).

G/

D

GEYER & GEYER

Steuerberatungs GmbH

A – 2130 Mistelbach
Lichtensteinstraße 6
office.mistelbach@geyer.at

Fon: 02572/2496-0
Fax: 02572/2496-93

Kreative Gestaltung der Fußgängerunterführung

Seit Montag, dem 4. Mai, können Passanten das fertige Wandbild der Polytechnischen Schule Mistelbach in der Fußgängerunterführung bei der Mistelbacher Volksschule bewundern. Mit Kathrin Christenheit, Nicole Hanke, Jennifer Rehberger, Michael Bernold, Johannes Faber, Lukas Misch, Andreas Ullmann und Michael Zant haben acht kreative Schülerinnen und Schüler das bunte Kunstwerk, welches das Logo der Polytechnischen Schule und ineinander verschachtelte geometrische Figuren zeigt, unter der Leitung von Frau Dipl.-Päd. Isabella Pallan geschaffen.

Besonders lobenswert war die hervorragende Zusammenarbeit mit den Malern der Stadtgemeinde Mistelbach, freuten sich die Schülerinnen und Schü-

ler. Das farbenfrohe Wallpainting ist ein Zeichen dafür, dass jugendliche Kreativität viel Positives zur Gestaltung einer Gemeinde beitragen kann.



V.l.n.r.: Hinten: Nicole Hanke, Lukas Misch, Michael Bernold, Michael Zant und Dipl.-Päd. Isabella Pallan
Vorne: Johannes Faber, Andreas Ullmann, Jennifer Rehberger und Kathrin Christenheit

Mit der Volkshochschule Mistelbach erfolgreich in die Ferien

Seit 27. Mai 2009 gibt es das „Ferienprogramm der VHS Mistelbach“.

Es beinhaltet EDV-Kurse für Kinder und Erwachsene, einen Abend über sommerliche Kreistänze, einen Backkurs über die rationelle Herstellung von Kleindesserts und Petits Fours. Während einer eintägigen Entdeckungsreise wird ein Einblick in die chinesische Medizin (TCM) vermittelt. Ebenso bieten wir für Neueinsteiger zum Kennenlernen einen Schnupperkurs für Gitarre/E-Gitarre an. Weiters finden Sie in unserem Programm Workshops für Jazzimprovisation, Bluesimprovisation und Begleittechnik in Rock und Pop.

Eine Tanzwoche, eine Schwimwoche, eine Projektwoche in Englisch und zwei English Summer Camps für Kids und Teens bereichern das Programm.

Spannend wird es auch beim Kurs „CSI Chemie“, in dem man erfährt wie Chemiker Kriminalfälle lösen.

Im Kurs Experimentelle Malerei zum Thema „Farben und Formen“ und „Erde, Wasser, Feuer, Luft“ haben die Kinder die Möglichkeit, in einer Atmosphäre frei von Leistungsdruck, vielfältige Erfahrungen zu sammeln, Freude am Tun zu entwickeln und dadurch Vertrauen in den eigenen künstlerischen

Ausdruck und sich selbst zu finden.

Unter dem Motto „Aufsteigen ist das Ziel“ werden in der Volkshochschule Mistelbach Förderkurse in Kleingruppen für SchülerInnen in Deutsch, Spanisch, Französisch, Englisch, Latein, Rechnungswesen und Mathematik angeboten.

Die VHS unterstützt die Jugend in vielfältiger Weise. Mit der 1424-Jugendkarte hat das Land NÖ einen tollen Anreiz für junge Menschen geschaffen. Gegen Vorweis dieser Karte erhalten nämlich alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahren 3% Ermäßigung auf alle Freizeit-, Sport- und Bildungskurse.

Es ist erfreulich, dass das Reiseangebot der Volkshochschule Mistelbach sehr gut angenommen wird. So konnten wir eine Steigerung von 33% der ReisteilnehmerInnen verbuchen. Da alle Reisen in diesem Semester ausgebucht sind, arbeiten wir schon eifrig an neuen Reisezielen für das Herbstsemester. So wird am Sonntag, den 4. Oktober 2009 die spezielle Wienfahrt „Jugendstil in Wien“ organisiert. Höhepunkte dieser Fahrt werden die Besichtigung der Kirche am Steinhof und die Secession mit Besichtigung des Beethovenfrieses sein. Weiters stehen Bauten des Wiener Jugendstils wie z. B. die Stadt-

bahnstationen, das Looshaus uvm. auf dem Programm. Restplätze gibt es noch für die Busreise „Alt Österreich – Galizien – Bukowina“ die von 8. bis 15. August 2009 angeboten wird und für die Flugreise nach Japan „Das Land der aufgehenden Sonne“ vom 5. bis 14. November 2009.

Aber auch an den Fahrten für 2010 wird schon gearbei-

tet, um allen Interessierten ein perfekt organisiertes Programm bieten zu können.

Das Team der Volkshochschule steht persönlich im Büro in der Franz Josef-Straße 43 zur Verfügung. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer (02572) 5200. Sie können das Programm aber auch schnell und aktuell unter www.vhs-mistelbach.at abrufen.

Englisch sprechen beim Frühstück

Englisch sprechen leicht gemacht! Unter dem Motto „International Coffee Morning“ treffen sich jeden letzten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Hotel „Zur Linde“ Frauen, die sich mit Gleichgesinnten in englischer Sprache unterhalten oder internationale Kontakte pflegen wollen. Die Teilnahme ist gratis, es ist keine Anmeldung erforderlich.

„Seit fast zwei Jahren ist dieses kostenlose Treffen ein lustiges Geschehen. Über 35 Interessierte mit zehn verschiedenen Nationalitäten besuchten in dieser Zeit aus verschiedensten Motivationen unsere Treffen“, weiß die Orga-

nisatorin der monatlichen Treffen Martine Roovers. Ausländerinnen, die im Bezirk wohnen, unterhalten sich gerne mit anderen Frauen über das Leben hier. Die Mehrzahl der Besucherinnen sind aber Österreicherinnen, die Auslandserfahrungen haben, internationale Kontakte suchen oder sich einfach zwei Stunden in Englisch unterhalten möchten.

Durch die zufällige und bunte Zusammenstellung gibt es sehr unterschiedliche Gesprächsthemen. Doch eine Sache ist immer gleich, die Sprache ist Englisch. An diese Voraussetzung hält sich sogar der Kellner, der die Damen mittlerweile mit „What would you like to drink ladies?“ begrüßt.

„Jahr der Projekte“ ECDL-Hauptschule I Mistelbach



Festivaltipps für Jugendliche

Sportliche Erfolge

Fußball: 1. und Bezirksmeister mit der U-13 Fußballmannschaft Burschen, in der Landesmeisterschaft unglücklich gegen den späteren Finalisten ausgeschieden.

1. und Bezirksmeister im Technikbewerb mit 951 Punkten und den erfolgreichen Schülern Andreas und Marco Fellner, Sommer Michael, Neumann Christoph, Steingassner Michael und Mayrl Martin.

Erfolgreiche Fußball-Mädchenmannschaft wird im ersten Jahr ihres Bestehens 4. im Bezirk. Erfolgreiche Basketballmannschaft Mini's ist ebenfalls im ersten Jahr schon 4. im Landesfinale.

50 Schüler/innen nahmen an der Laufolympiade in Krems teil und starteten im 60 m-Bewerb und 600 m-Bewerb. Projektleiterin: Mag. Dr. Gundl Rauter, unterstützt von Dipl.-Päd. Barbara Czehowsky, Dipl.-Päd. Maria Bahr und Dipl. Päd. Martin Weissenböck.

Prominente bereichern den Unterricht

ORF-Redakteur Christian Schüller von der Sendung „Am Schauplatz“ liest aus „Die Welle“ und bildet den Abschluss der äußerst interessanten Lesewoche, die von allen DeutschlehrerInnen unter der Leitung der Lesebeauftragten Elfriede Swatschina organisiert wurde. Leseprojekt mit der Sonderschule Mistelbach, Lesenacht mit den SchülerInnen der 1. Klassen über „Die Schildbürger“, Beteiligung mit einer Präsentation darüber beim Weinviertel Viertelfestival Niederösterreich in der Michelstettner Schule.

A letter to a star – Prominente berichten über ihre Heimat und ihr Leben

Hnut LaHong, der Modedesigner war Gast in der 4c, Vincent Bueno, Dancing- und Musical Star besuchte die 1a. Die SchülerInnen bereiteten sich im fächerübergreifenden

Unterricht auf ihren Star, seine Herkunft, seinen Beruf vor und diskutierten darüber mit ihm.

Malaktion mit Professor Hermann Nitsch im MZM

SchülerInnen der 4. Klassen hatten im Rahmen des Unterrichts Bildnerische Erziehung die Gelegenheit, im Museumszentrum Mistelbach an einer Malaktion mit dem Künstler Prof. Hermann Nitsch aktiv teilzunehmen.

Im Rahmen des Biologieunterrichtes widmeten sich die 3. Klassen dem Thema „Boden“. Viele praktische Erkundungen in freier Natur, chemische und physikalische Untersuchungen und die Präsentation der entdeckten Ergebnisse waren eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten.

Fremdsprachenoffensive, Mathematikolympiade und andere Wettbewerbe

1. Platz unserer SchülerInnen Denise Treiber, Magdalena Feilhammer, Marlene Ekel und Lukas Klaus bei den e-olympics dem bezirksinternen Wettbewerb aller Hauptschulen. Bei 12 Stationen wurden je 20 Punkte vergeben. Die letzte Station war ein smalltalk mit unserem native speaker Fiona Lackenbauer. Im Sinne der Förderung hochbegabter SchülerInnen hatten diese Gelegenheit, ihr Wissen anwendungsorientiert im Sprechen, Lesen, Schreiben, Zeichnen, Hören, bei Vokabeln, Karikaturen, Allgemeinwissen, Mathematik, in der Argumentation und der Beantwortung der Frage: Wer bin ich? unter Beweis zu stellen.

Lukas Klaus nahm auch an der Mathematikolympiade in Scheibbs erfolgreich teil.

50 % der Hauptschulabsolvent Inn/en verlassen die Hauptschule mit dem international anerkannten Zertifikat des ECDL.

Die Schule erhielt Auszeichnungen beim IKT-Tag in Krems als „Digitale Schule“, ist Mitglied des „E-Learning Clusters Weinviertel“ und eine der EL-

SA-Schulen in NÖ und erhielt Dank und Anerkennung im Rahmen des Wettbewerbs für „Sport- und bewegungsfreundliche Schulen in NÖ“.

Kreativität und Kunst

Unsere SchülerInnen nahmen am 1. Bezirksschulspielfest teil und hatten heuer mit der Auf-führung des „Grinch“ bereits einen großen Erfolg gefeiert.

Gewaltprävention und Schulung sozialer Kompetenz

Die Schulsozialarbeiterin Gertrud Rohsmann steht einmal pro Woche für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern beratend zur Verfügung. Die 3b unternahm ein dreitägiges Projekt „Wanderreiten“ zur Optimierung der Sozialkompetenz und Stärkung der Klassengemeinschaft.

Städtepartnerschaft und Auslandskontakte

Lebendige Partnerschaft mit der HS-West aus Neumarkt in der Oberpfalz. 35 SchülerInnen und 3 LehrerInnen mit Rektor Josef Frankler waren zu Besuch in Mistelbach. Dank der großzügigen Unterstützung durch die StadtGemeinde Mistelbach konnte den Gästen wieder ein interessantes Programm geboten werden (Kletterpark Kreuzstetten, Museumsdorf Niedersulz, Besuch der Therme Laa/Thaya, Abschluss beim Top-Heurigen Loibl in Obersulz).

Auslands-Projektwoche der 4c-Integrationsklasse in Porotoro, Besichtigung von Lipizza, Adelsberger Grotte, Piran, Pula, Verona und Venedig. Über unsere schulischen Aktivitäten im Sinne des Leitspruches „Fit 4 the future – mit Vielfalt und Kompetenz“ können Sie unter www.hsmistelbach-1.ac.at mehr erfahren. Der besondere Dank gilt allen PädagogInnen für ihre engagierte Arbeit zum Wohle der anvertrauten Jugendlichen.

Kurz vor den Sommerferien sei noch schnell auf das Festivalprogramm für die Hauptschüler und Gymnasiasten hingewiesen.

Bereits den Donnerstagmorgen vor der abendlichen Eröffnung wollen wir nutzen, um Angebote für Schüler zu unterbreiten. Das Erfurter „Erfreuliche Theater“ erzählt nicht nur von den Taten des griechischen Halbgottes Herakles, sondern hinterfragt sie auch. Ist es ein Segen oder ein Fluch ein solcher Gigant zu sein? Auch am 23.10. steht wiederum die griechische Antike im Mittelpunkt der Aufführungen: Das St. Petersburger Puppentheater „Kukolnij Dom“ zeigt seine, mit dem Nationalen Theaterpreis Russlands, der „Goldenen Maske“, ausgezeichnete Inszenierung „Der Traum des Faun“ nach einer Novelle von Anatole France.

An diesem Morgen geht es aber auch rockig zu, wenn die österreichisch-deutsche Bühne „Kaufmann & Co.“ Hauffs „Kaltes Herz“ als Musical aufführt. Die Musik schrieb und spielt live der im Osten Deutschlands sehr bekannte Musiker André Herzberg, einstmals Frontmann der Berliner Band „Pankow“. Sicherlich ist aber auch das Abendprogramm für Jugendliche interessant. Hier sind besonders zu empfehlen zwei recht exotische Inszenierungen: „About Ram“, eine Variante des „Ramayana-Epos“ durch die Puppenspieler aus New Delhi oder „Das Dorf auf dem Hügel“, eine afrikanische Story mit sehr aktuell-politischen Akzenten, eine Co-Produktion von Künstlern aus Kenia, Togo, Spanien und Deutschland.

Und alle, die skurrilen Humor mögen, die sollen sich am Sonntagabend die Farce von Dario Fo anschauen „In der Nacht isst man nicht gern alleine“, die Jörg Bretschneider, Puppenspieler und Peter Koch, Cellist, spielen.

Olaf Bernstengel

Viertelfestival 2009

Mit Sonntag, dem 17. Mai, fiel im MZM Museumszentrum Mistelbach der Startschuss für das „Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2009“, das unter dem Motto „drehschritt“ steht. In Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnete der zweite Landtagspräsident Herbert Nowohradsky das Festival, das bis Mitte September mit 77 Projekten (davon 18 Schulprojekte) aufwartet.

Zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Kultur ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Unter den

Ehrgästen waren unter anderem Nationalrätin MMag. Dr. Madeleine Petrovic, Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Ing. Christian Resch sowie Mag. Günter Fuhrmann vom Museumsdorf Niedersulz. Prof. Hermann Nitsch persönlich lud alle Gäste zur Uraufführung seiner 11. Symphonie Anfang Juli ein, die im Rahmen des Festivals realisiert wird.

Geboten wurden Kostproben aus dem Festivalprogramm: SchülerInnen der Landwirtschaftlichen Fachschule Poysdorf zeigten, wie man Autos in „Samenschleudern“

umfunktioniert. Die Formation „Polkaghosts & Marchbeats“ mit Geri Schuller begleitete alle Darbietungen kongenial mit Folklore-Jazz aus Mitteleuropa, DJ Kerido sorgte für den pas-

senden musikalischen Rahmen, um den Abend bei einem Glas Wein und Köstlichkeiten vom Schmankerlbuffet stimmungsvoll ausklingen zu lassen.



Viertelsmanagerin Andrea Hiller, DJ Hannes Weitschacher, Josef Schick, BGM Ing. Christian Resch, Landtagspräsident Herbert Nowohradsky, LAbg. Mag. Karl Wilfing, Mag. Stephan Gartner

Hameseder-Ausstellung

Ausdrucksstarke Farben auf harmonischen Bildern, die zu einer Reise mit Gefühlen einladen. So könnte man kurz die am Freitag, dem 22. Mai, im MZM Museumszentrum Mistelbach eröffnete Ausstellung von Christa Hameseder beschreiben. Unter dem passenden Titel „Gefühlslandschaften“ präsentierte die im Waldviertel lebende Künstlerin ihre Werke, die vor allem durch eine kräftige Vielfalt und ein unterschiedliches Zusammenspiel von Farben Ausdruck verleihen.

Der Reinerlös der verkauften Bilder kam zur Gänze einem karitativen Zweck zu. Projekte wie „Auro-Danubia – Stift Melk hilft Waisenkindern in Rumänien“ und „Kunst für

Menschen in Not“ werden von Hameseder unterstützt.



MZM-Geschäftsführerin Mag. Dagmar Kunert, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Christa Hameseder, Mag. Erwin Hameseder, Mag. Carl Aigner, Direktor des NÖ Landesmuseums St. Pölten und Kulturstadtrat Klaus Frank

Eventguide für Jugendliche

Eventtipps, Gutscheine, Partyhinweise. Unter dem Titel „Sommer in Mistelbach“ präsentierte Bürgermeister Ing. Christian Resch kürzlich seine neueste Broschüre, einen Folder speziell für Jugendliche. Mit Hinweisen auf die wichtigsten Clubbings innerhalb der Großgemeinde Mistelbach soll er Jugendlichen einen Überblick auf die breite Veranstaltungspalette im Sommer 2009 geben.

Ob Freibaddisco, Sommerszene oder Stadtfest. Die Angebotspalette für Jugendliche im heurigen Sommer ist so groß wie schon lange nicht. Aus diesem Grund präsentierte das Stadtoberhaupt im heurigen Jahr erstmals einen Folder für Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. Bestückt mit unterschiedlichen Gutscheinen und Eintrittsnachlässen bietet die Broschüre einen Überblick über das umfassende Sommerangebot in Mistelbach.

Warum ein Jugendfolder?

„Wir wollen verhindern, dass die Jugendlichen aus Mistelbach wegfahren müssen, wenn es bei uns genügend Events und Clubbings gibt“, hofft Bürgermeister Ing. Christian Resch auf die Akzeptanz seitens der Jugendlichen.

Um die Partyhungrigen auch sicher von A nach B zu transportieren, überlegt das Stadtober-

haupt einen Sammelbus einzurichten – mit An- und Abfahrt vom Mistelbacher Hauptplatz. „Die Ideen dazu, wie es funktionieren könnte, sollen direkt von den Jugendlichen kommen, indem sie mir einfach eine E-Mail an christian.resch@mistelbach.at schicken“, so das Stadtoberhaupt.

BMX-Bahn für Mistelbach

Und dass dies funktioniert, zeigt das jüngste Projekt, das in den nächsten Wochen gemeinsam mit den Jugendlichen umgesetzt wird. In der Industrieparkstraße, direkt hinter dem Fahrschulgelände entsteht eine neue BMX-Bahn. „Dieser Standort eignet sich hervorragend, da sich mit dem Eurovelo 9 und der Hofrat Thurner-Promenade zwei Radwege kreuzen und die Jugend so verkehrssicher und schnell zum Gelände kommt“, zeigt sich Bürgermeister Ing. Christian Resch zuversichtlich für das Projekt.

Urlaubserlebnis zu Hause

Fahr nicht fort, bleib im Ort! Nach diesem Motto hat die StadtGemeinde Mistelbach im heurigen Jahr wieder ein vielfältiges Sommerangebot zusammengestellt, um den Urlaub zu Hause so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Und egal ob Ferienerlebnisprogramm, Sommerszene, Freibaddischo oder Stadtfest. Es ist für alle Altersgruppen etwas dabei. „Das Programm komplettiert sich durch ein Angebot, das von den 3-jährigen bis zu den Senioren reicht!“, zeigt sich Bürgermeister Ing. Christian Resch erfreut.

Ferienerlebnisprogramm

Ferien in Mistelbach heißt auch Ferienerlebnisprogramm statt Langeweile! Mit einem kunterbunten Programm für alle Kinder zwischen 4 und 14 Jahren ist für Spiel, Spaß und Abwechslung beim mittlerweile 5. Ferienerlebnisprogramm gesorgt. Betreut werden die Kinder, je nach Wunsch, halbtags oder ganztags. Ferner haben Kinder auch die Möglichkeit, eine Lernhilfe in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch in Anspruch zu nehmen. Und natürlich können auch Kinder von extern am Ferienerlebnisprogramm mitmachen. Der Treffpunkt ist jeden Programmtag ab 07.00 Uhr bei der Landwirtschaftlichen Fachschule in Mistelbach.

Infos bei Barbara Resch
T 0664/1502625
E barbara.resch@gmail.com
Elfriede Fischer
T 02572/2515-5262
E elfriede.fischer@mistelbach.at

Mistelbacher Sommerszene

Von Donnerstag, 25. Juni bis Donnerstag, 27. August geht die 13. Auflage der Mistelbacher Sommerszene über die Bühne. In bewährter Weise wird wieder eine große Anzahl unterschiedlicher Stars und Musikrichtungen angeboten. Eric Papilaya, Kabarettist Gerry Seidl, Dancing Stars Stimme Betty S., Jazz Gitti, die Motor-

bienen und viele mehr stehen im Programmsortiment im heurigen Jahr.

Das genaue Programm finden Sie im Internet unter www.sommerszene-mistelbach.at, bei den Gastronomiebetrieben in Mistelbach bzw. im Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach.

10. Freibaddischo am 18. Juli

Unter dem Namen „Beach Party“ jährt sich am Samstag, dem 18. Juli, bereits zum zehnten Mal die erfolgreiche Freibaddischo. Mit bis zu 3.000 BesucherInnen ist die Eventnacht seit 2000 eines der beliebtesten und meist besuchten Sommerclubbings im gesamten Weinviertel. Ab 21.00 Uhr sorgen DJ Mario Poscharnig und Philipp Kofler von Ö3 für optimales Partyfeeling im einzigartigen Ambiente des Weinlandbades. Alle AnrainerInnen werden um Verständnis ersucht, wenn es in dieser Nacht teilweise etwas lauter werden sollte. „Wir versuchen, es mit Lärmmessungen in Grenzen zu halten“, verspricht das Stadtoberhaupt.

Bereits der Nachmittag steht ganz im Zeichen der Kinder und Jugendlichen. Beim gewohnten Erlebnisnachmittag ab 13.00 Uhr können sich die Jugendliche beim Wettrutschen, Figurenspringen oder beim Walk on Water Ball beweisen.

Ergänzt werden die Badesevents – verteilt auf den ganzen Sommer – durch Beachsoccerturniere, eine Beachvolleyball-



Badespaß beim Erlebnisnachmittag im Weinlandbad

challenge, Aqua Fitness und vielem mehr. „Es gehört auch ein attraktives Animationsprogramm dazu“, ist sich Bürgermeister Ing. Christian Resch sicher.
<http://party.mistelbach.at>

Stadtfest Mistelbach und 5 Jahre Städtefreundschaft mit Pécel

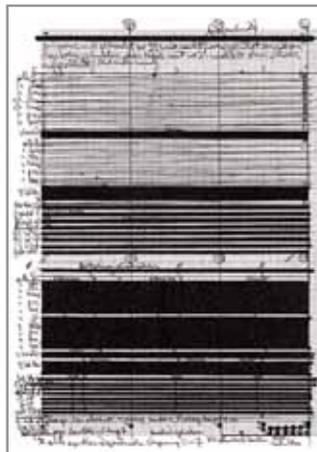
Am Samstag, dem 29. und Sonntag, dem 30. August, findet das traditionelle Stadtfest Mistelbach statt. Während der Samstagabend wieder der Radio NÖ Schlagernacht gehört, steht am Sonntag ein umfangreicher Festakt mit abwechslungsreichen Highlights am Programm. Angefangen bei einem Gewinnspiel der Igm Mistelbach und einer Modenschau über den beliebten Autokorso bis hin zur NÖN Tombola Schlussverlosung ist auch heuer wieder alles mit dabei.

Im Rahmen des Stadtfests Mistelbach wird heuer auch ein besonderes Event gefeiert. Gemeinsam mit Freunden der ungarischen Stadt Pécel wird auf

die fünfjährige Städtefreundschaft zwischen Mistelbach und Pécel angestoßen. Vom 25. bis 26. April war bereits eine Mistelbacher Delegation in Ungarn, der Gegenbesuch in Mistelbach, mit einem Festakt im Stadtsaal, ist für die beiden Tage des Stadtfests Ende August vorgesehen. Pécel wird so wie unsere deutsche Partnerstadt Neumarkt/Oberpfalz am Stadtfest mit einer Hütte vertreten sein, ungarisches Gulasch anbieten und am Korso teilnehmen.

Kombiangebote „Stadt-MZM-Dionysosweg“

Aber auch interessante Kombinationspakete sollen den Urlaub zu Hause schmackhaft machen. Z.B. ein Gang durch den Dionysosweg, dann ein Besuch im MZM Museumszentrum Mistelbach und abschließend zu einem der Heurigen in der Großgemeinde. „Das ist ein hochwertiges Kulturangebot, das die Stadt zu bieten hat“, freut sich der Stadtchef.



Uraufführung der Symphonie für großes Orchester und Chor "die Ägyptische" von Hermann Nitsch

Samstag, 4. Juli, 2009, 19.30 Uhr

Wiederholung am Sonntag, 5. Juli 2009, 19.30 Uhr

European Philharmonic Orchestra

A capella Chor Weinviertel

Stadtkapelle Mistelbach

Dirigent: Peter Jan Marthé

Karten erhältlich im MZM Museumszentrum Mistelbach

Infos + Kartenbestellung: 02572/2071918

Vorverkauf: 20.-- Euro

Abendkassa: 25.-- Euro

Ermäßigt: 15.-- Euro

Eine Veranstaltung im Rahmen des Weinviertelfestivals 2009



Gigantischer Materialeinsatz mit gigantischem Ergebnis

Eine atemberaubende Menge an Farben war notwendig, um Nitschs größte aller bisher entstandenen Malaktionen zu realisieren. Die „Kathedrale der Farben“, so der Name seiner 56. Aktion, stellt in ihrer Größe und Farbpalette alles Bisherige in den Schatten. Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner eröffnete am Samstag, dem 30. Mai, das Farbenmeer in der Nitschhalle des MZM Museumszentrum Mistelbach.

Museumshalle als monumentale Malarena

Die für BesucherInnen im Vorfeld öffentlich zugängliche Malaktion hat das Spektrum der Farbpalette Hermann Nitschs in neue Dimensionen erweitert. Doppelt so groß wie alle bisherigen Aktionen verarbeiteten der Künstler und seine HelferInnen auf einer Gesamtfläche von 700 m² etliche hunderte Kilo Farbmateriale – verteilt auf 108 Leinwände. „Ein gigantischer Materialeinsatz, aber ein noch gigantischeres Ergebnis“, zeigt sich Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner begeistert. Eröffnungsredner und

Kunsthistoriker Prof. Dr. Dieter Ronte bezeichnet die Aktion als einen „un glaublichen Energieaufwand von Nitsch“.

„Das schönste Museum, das ein Künstler alleine hat“

Hauptakteur Prof. Hermann Nitsch zeigte sich sichtlich gerührt vom großen Lob! „Ich will und muss mich bei allen herzlich bedanken, die mir bei dieser Malaktion und bei der Realisierung dieses Museums geholfen haben. Ohne den Enthusiasmus des Bürgermeisters wäre dieses Museum nicht möglich gewesen. Es ist das schönste Museum, das ein Künstler alleine hat“, so der international bekannte Aktionskünstler.

„Der leichteste Weg war es nicht“

Bürgermeister Ing. Christian Resch, selbst großer Fan des Wahlweinviertlers und seiner Werke, dankte Nitsch, dass er sich auf das Abenteuer Mistelbach eingelassen hat. „Denn der leichteste Weg war es ja nicht“, so Resch.

Konzipiert als Jahresausstellung können die Bilder bis



Zahlreiche Gäste kamen zur Eröffnungsfeier ins Museum

31. März 2010 dienstags bis sonntags jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden. Gemeinsam mit der Ausstellung „Das Wunder Wein – Kult. Fest. Ritual“ erstrahlt das Museum in neuem Glanz. „Wir sind im Gründungsvertrag als lebendiges Museum definiert. Das ist heuer schon stark spürbar“, so MZM-Geschäftsführerin Mag. Dagmar Kunert.

NÖKU Mehrheitseigentümer Dipl.-Ing. Paul Gessl, Nitsch-Freundin Danièle Spera, Guiseppe Morra, der dem Künstler in Italien auch ein eigenes Museum widmete, Prof. Wieland Schmied, Generaldi-

rektor der Raiffeisen Landesbank Mag. Erwin Hameseder, Alt-Generaldirektor der NÖ Versicherung Johannes Coreth sowie Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Maria Gruber folgten ebenso der Einladung der beiden Gastgeber Hermann und Rita Nitsch zur Ausstellungseröffnung.

Infos

Museumszentrum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719-0
E office@mzmistelbach.at
I www.mzmistelbach.at

Lebenswelt „WEINviertel“

Der Wein ist nicht nur der Namensgeber unseres Viertels. Das Thema Wein wird zurzeit auch im Rahmen einer umfangreichen Ausstellung in der Lebenswelt Weinviertel im MZM Museumszentrum Mistelbach behandelt. „Das Wunder Wein. Kult – Fest – Ritual“ lautet der Titel der bis 29. November 2009 geöffneten Ausstellung, die sich vor allem der symbolischen und spirituellen Bedeutung des Rebensafts widmet.

„Wein ist in der Region authentisch“:

Im Beisein zahlreicher Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur eröffnete Neo-Landesrat Mag. Johann

Heuras am Samstag, dem 9. Mai, die umfangreiche Ausstellung. „Das Thema Wein ist in der Region in vielfältiger Weise fest verwurzelt und authentisch“, wissen die Organisatoren, allen voran der Kurator der Ausstellung Dr. Wolfgang Slapansky vom ORF.

Über 200 Objekte aus vier Jahrtausenden, verstreut in der gesamten Lebenswelt WEINviertel, werden in der Ausstellung zur Schau gestellt. Die Schwerpunkte bilden der religiöse und mystische Aspekt des Weins und seine Bedeutung als wertvolles Getränk in Kunst, Kult, Geschichte und Gesellschaft.

Besichtigt werden kann die



Wein als Thema der Ausstellung in der Lebenswelt Weinviertel

Ausstellung bis 29. November 2009 täglich (außer montags) zwischen 10.00 und 17.00 Uhr. Die Kantorei St. Martin Mistelbach sorgte für die musikalische Umrahmung des Festakts.

Infos

Museumszentrum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719-0
I www.mzmistelbach.at

Staatsmeisterschaft der Zweispänner

Vom 5. bis 7. Juni fand die Österreichische Staatsmeisterschaft der Zweispänner Pferde in Zistersdorf statt. Über 50 Gespanne stellten sich auf der herrlichen Anlage den Richtern. Josef Furch aus Mistelbach erreichte dabei den hervorragenden 5. Gesamtrang.

Am Freitag stand die Dressurwertung am Programm, wo sich Josef Furch mit seinen beiden Pferden Ambros und Amado diesmal stark verbesserte, was mit einem beachtlichen 8. Platz belohnt wurde.

Ebenso rasant ging es am Samstag im Marathon dahin: Von Hindernis zu Hindernis steigerte sich das Team Furch und belegte schließlich den 4. Platz. Somit er-

gab sich nach zwei Bewerben der sechste Gesamtrang.

Der Sonntag war der Tag für das schwierige und selektive Kegelfahren. Trotz zweier Abwürfe und einiger Zeitfehler konnte sich Herr Furch gegen seine unmittelbaren Konkurrenten durchsetzen und sich letztlich auf den tollen 5. Gesamtrang verbessern. Für Josef Furch war es die beste Platzierung, die er je bei einer Staatsmeisterschaft erreichte.

Den Staatsmeistertitel 2009 sicherte sich Rainer Pointl (Viechtwang/Oberösterreich) vor Susanne Leibetseder (Altenfelden/Oberösterreich) und Fritz Stenitzer (St. Rupprecht/Steiermark).



Josef Furch bei seiner Ehrenrunde

Tischtennis: ein Jahr Spielgemeinschaft

Durchaus positiv fällt das Resümee des ersten gemeinsamen Spieljahres von Mistelbach und Asparn aus: Obwohl man aus der Landesliga absteigen muss – man belegte den zehnten Rang unter zwölf Teams –, kommt man postwendend wieder dorthin. Grund dafür ist der Meistertitel der zweiten Mannschaft in der Oberliga: Andreas Weißböck, Thomas Riepl und Legionär David Kiss beeindruckten mit einer Bilanz von 20 Siegen bei 22 Spielen. In der Unterliga konnten sich alle drei Mannschaften halten, in der vierten Klasse holte die zehnte Mannschaft ebenfalls den Meistertitel. Insgesamt kann die Spielgemeinschaft also auf ein erfolgreiches Jahr mit insgesamt sechs ersten Plätzen zurückblicken, zudem passen die Stimmung und die Kameradschaft. Wichtig für die Vereine ist auch, dass der Platz in der Landesliga

wieder gesichert wurde und es in der Bezirkshauptstadt weiterhin Tischtennis auf hohem Niveau zu sehen geben wird.



David Kiss, Andreas Weißböck und Thomas Riepl



Mit neuen Dressen ausgestattet wurde die Seniorenmannschaft der USG Paasdorf vom Installateurmeisterbetrieb Furch. Im Bild die Seniorenkicker mit Ing. Wolfgang Furch. Die USG Paasdorf bedankt sich recht herzlich für die neuen Dressen

AQUA-Fitness im Weinlandbad

Jeden Dienstag um 11 Uhr und 16 Uhr, jeden Donnerstag um 16 Uhr und jeden Samstag um 11 Uhr wird im Weinlandbad kostenlos AQUA-Fitness angeboten.

Aqua-Fitness ist sicher, gelenkschonend, sehr effektiv und gewebestraffend. Perfekt für Jung und Alt, gesunde oder mit gesundheitlichen Problemen belastete Menschen. Federleicht – ohne das lästige Körpergewicht erreichen Sie eine optimale Belastungssteuerung. Gleichzeitig kühlt das umgebende Wasser die Muskulatur und verhindert ein Überhitzen (Schwitzen).

ÖSTA-Abzeichen

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, das ÖSTA – Österreichisches Sportabzeichen – zu erwerben. Ab 3. Juli treffen einander jeden Dienstag Interessierte ab 19:00 Uhr im Sportzentrum. Unter der Leitung von Werner Gröger von der Sportunion wird im Juli und August Laufen, Hochspringen und Kugelstoßen trainiert und die Leistung für das Sportabzeichen der Altersstufe entsprechend abgenommen.

MistelBeach 2009

Das „heiße Beachsoccer-Turnier unter der Sonne“ wird heuer am Samstag, dem 11. Juli, ab 12.30 Uhr im Weinlandbad über die Bühne gehen (Ersatztermin 25. Juli).

Veranstalter: Jugendheim Mistelbach JHMI
Infos:

M 0699/1182900 - Jürgen Hofer

E juergen.hofer.juk05@fh-joanneum.at

I www.mistelbeach.at

Historisches Erfolgswochenende im Sport

Es war das Wochenende in Sachen Sport und geht in die Geschichte Mistelbachs ein. Gleich vier große Erfolge oder Jubiläen konnten in der Sportstadt des Weinviertels am ersten Maiwochenende gefeiert werden: Landesmeister im Basketball, Weinlandcupsieger im Tischtennis, Qualifikation für die Superliga im Kegelsport sowie ein dreitägiges Stockschützerturnier.

Basketballer werden Landesmeister

Den Grundstein des Erfolgs legte bereits am Freitag, dem 1. Mai, die UKJ HYPO Mistelbach. Mit einem mehr als überzeugenden Sieg gegen den LZ IT Spirit Möllersdorf von 95:69 schafften die Mistelbacher das Unglaubliche und holten sich den Landesmeistertitel. Mit der vermutlich besten Saisonleistung überhaupt machte die Truppe rund um Trainer Fritz Miklas bereits in den ersten

Vierteln alles klar. Beim Pausenstand von 51:20 waren sich bereits alle einig: der Sekt konnte schon eingekühlt werden.

Union Tischtennisverein wird Weinlandcupsieger

Weiter ging die Erfolgsstory am Samstag, dem 2. Mai, der unter anderem zum großen Tag der Tischtennispieler werden sollte. Insgesamt acht Mannschaften, aufgeteilt auf zwei Gruppen, kämpften um die begehrte Trophäe im Wein-

landcup. Mit dabei war auch der Titelverteidiger aus dem Vorjahr, der Tischtennisverein aus Matzen, der jedoch bereits in der Vorrunde gegen Asparn ausschied. Mistelbach gegen Asparn lautete letztlich auch das Finale des Weinviertelcups, das Mistelbach klar mit 9:3 für sich entschied. Eine besonders starke Leistung zeigten die beiden Spieler Christian Strobl und Roman Kiessling, die alle Matches gewannen und somit die Väter des Erfolgs waren.

Kegler spielen in der Superliga

Mindestens so erfolgreich zeigten die Kegler am Samstagnachmittag im Restaurant Diesner. Im letzten Saisonspiel der 1. Bundesliga

fertigten die Mistelbacher die Gegner, den SKC Bergfalken Koblach in Vorarlberg, mit einer Differenz von 137 Kegeln 7 : 1 ab und sicherten sich somit den 6. Tabellenrang. Das Ergebnis ist für Trainer Erhard Seimann umso beachtlicher, als die Mannschaft mit Ende der Herbstsaison noch am elften Tabellenrang lag. Mit der neuen Saison wird zusätzlich eine Superliga eingeführt, in der die besten acht Mannschaften Österreichs spielen werden, darunter nun auch Mistelbach.

3tägiges Stockschützerturnier

Anlässlich des 10jährigen Vereinsjubiläums lud der Union Stockschützenverein Mistelbach vom 1. bis 3. Mai zu einem dreitägigen Turnier ins Mistelbacher Sportzentrum. Mannschaften aus den sechs Bundesländern Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Wien waren an den drei Tagen zu Gast in Mistelbach. Während am Freitag ein Duo- und am Sonntag ein Mixturnier stattfand, ging am Samstag das alljährliche Wanderpokalturnier über die Bühne, bei dem die Mistelbacher den hervorragenden 8. von insgesamt 15. Plätzen erreichten.

Bürgermeister Ing. Christian Resch sowie einige Stadt- und Gemeinderäte, die die vielen sportlichen Veranstaltungen an diesem Wochenende besuchten, sind stolz auf die tollen Leistungen der heimischen Vereine und ihrer Sportler.

cher Bürgermeisters Ing. Christian Resch.

Zum Abschluss wurden die Neumarkter Lindenkegler zum 60-jährigen Jubiläum des KSV Mistelbach in zwei Jahren eingeladen, ehe es am Sonntag wieder geschlossen zurück nach Mistelbach ging.

Vereinsausflug des Kegelsportvereins Raiffeisenbank Mistelbach nach Neumarkt/OPf.

Der Kegelsportverein SKK Lindenkegler aus Neumarkt/OPf. feierte vom 11. bis 14. Juni sein 40-jähriges Vereinsjubiläum, gemeinsam mit dem Kegelsportverein Raiffeisenbank Mistelbach. Und es bestand doppelter Grund zum Feiern, musste doch auch auf das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft angestoßen werden.

Eine Abordnung aus 19 Personen machte sich am Donnerstag, dem 11. Juni, auf den Weg nach Neumarkt. Nach der Unterbringung im Hotel, fand am Abend ein gemütliches Beisammensein im Vereinslokal der Lindenkegler statt, wo

auch Bürgermeister Düring auf ein kurzes Begrüßungsgetränk vorbeischaute.

Am Freitag stand ein dichtes Programm am Tagesablauf: Stadtführung, Führung auf die Burgruine Wolfstein und das

Landesgartenschau Gelände beim Mistelbacher Weinkeller.

Samstags ging es zunächst auf den Friedhof, um der kürzlich verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken. Auch am Grab von Erich Bärtl wurde eine Trauerminute eingelegt. Am Nachmittag kam es dann zum großen Länderkampf Deutschland (SKK Lindenkegler Neumarkt) gegen Österreich (KSV Raiba Mistelbach), welcher sehr originell mit den Bundeshymnen der beiden Länder begonnen wurde. Letztlich hatten die KSV-Granden die Nase vorne und siegten mit insgesamt 98 Kegeln (3427 zu 3329 Holz). Am Abend fand im Festsaal des Hotel Feihl eine gemeinsame Feier statt. Der Obmann des KSV Raiba Mistelbach, Erhard Seimann, gratulierte im Namen des Kegelsportvereins zum Jubiläum und überreichte zusammen mit einigen Flaschen Wein und Schnaps eine Keglerskulptur an die Freunde aus Neumarkt. Die ebenfalls mitgereiste Gemeinderätin Renate Knott überbrachte die Grußbotschaft des Mistelba-



Erwin Stich und Bernhard Klein - Vorstände der Lindenkegler Neumarkt, mit GR Renate Knott und Erhard Seimann

Hohe päpstliche Auszeichnung für HR Mag. **Edmund Freibauer**

Seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. hat dem Präsidenten des NÖ Landtages a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer das Komturkreuz des Gregoriusordens verliehen. Die Insignien hat Seine Eminenz Kardinal Dr. Christoph Schönborn am Freitag, dem 24. April, in den Festräumen des Erzbischöflichen Palais zu Wien überreicht.



Laudator war Prälat Hofrat Dr. Gerhard Schultes. Er begründete die Verleihung der Auszeichnung mit den vielen Verdiensten von Freibauer im Bereich der katholischen Kir-

che. Freibauer hatte in seiner beruflichen Laufbahn immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kirche und stets mitgeholfen, Fördermittel zu finden – zuletzt bei der Realisierung des Jakobsweges im Weinviertel.

Bürgermeister Ing. Christian Resch gratulierte im Namen der Stadtgemeinde Mistelbach. Weitere Festgäste aus ganz NÖ waren Bischofsvikar Dr. Matthias Roch, Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger und Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt.

Geburten

Elena-Cristina und Josef Graf aus Mistelbach, einen **Stefan** am 08. April
Dr.med.univ. Arang Sadighian und Dr.med.univ. Pejman Ziai aus Mistelbach, eine **Daria** am 09. April
Romana Stavek und Boris Mincev aus Lanzendorf, eine **Amelie** am 10. April
Korona Schiller und Alexander Swierecz aus Mistelbach, einen **Andre-Pascal** am 23. April
Sevie und Sali Nikci aus Mistelbach, eine **Eurona** am 27. April
Jana und Thomas Ernst aus Mistelbach, einen **Matthias** am 03. Mai
Michaela Hoberdorfer-Chmelicek und Alexander Chmelicek, einen **Lukas** am 07. Mai
Jenny und Walter-Rudolf Mayerhofer aus Mistelbach, eine **Emily** am 10. Mai
Marion Marchhart und Jürgen Fenz aus Mistelbach, eine **Elenora Anna** am 11. Mai
Nicole Weitzer und Sebastian Einzinger aus Mistelbach, einen **Benjamin** am 18. Mai
Judith und Thomas Heindl aus Siebenhirten, eine **Katharina** am 18. Mai
Eveline und Josef Würzl aus Hörersdorf, eine **Maria Magdalena** am 21. Mai
Marion Wilhelmer und Dieter Englisch aus Hüttendorf, einen **Tobias Adrian** am 24. Mai
Susanne und Gerald Schiller aus Lanzendorf, eine **Sophie** am 29. Mai
Eva-Maria Buchebner und Karl Cristandt aus Mistelbach, eine **Marlene** am 29. Mai
Patricia und Josef Schwab aus Paasdorf, einen **Jonas** am 31. Mai
Irmgard und Manfred Spasojevic aus Mistelbach, einen **Andreas** am 02. Juni
Ines und Ernst Bogner aus Hörersdorf, einen **Lukas** am 06. Juni

Sterbefälle

Franz Juracek, NÖ Landespens. u. Pflegeheim Mistelbach, verstorben am 22. April im 89. Lj.
Elfrieda Lehner, Mistelbach, verstorben am 25. April im 77. Lj.
Günther Kraus, Ebendorf, verstorben am 2. Mai im 67. Lj.
Alois Schreiber, NÖ Landespens. u. Pflegeheim Mistelbach, verstorben am 3. Mai im 60. Lj.
Mag. Werner Dundalek, Mistelbach, verstorben am 5. Mai im 65. Lj.
Anton Haider, Lanzendorf, verstorben am 8. Mai im 68. Lj.
Martin Trestler, Mistelbach, verstorben am 9. Mai im 89. Lj.
Ida Schaudy, Frättingsdorf, verstorben am 10. Mai im 90. Lj.
Heinz Wolfelsberger, NÖ Landespens. u. Pflegeheim Mistelbach, verstorben am 10. Mai im 56. Lj.
Ernst Malzer, Mistelbach, verstorben am 11. Mai im 88. Lj.
Franziska Niedermayer, Mistelbach, verstorben am 11. Mai im 97. Lj.
Ing. Helmut Ruschitzka, Mistelbach, verstorben am 11. Mai im 67. Lj.
Rudolf Gössinger, NÖ Landespens. u. Pflegeheim Mistelbach, verstorben am 12. Mai im 73. Lj.
Leopold Obermayer, NÖ Landespens. u. Pflegeheim Mistelbach, verstorben am 13. Mai im 83. Lj.
Monika Pollak, NÖ Landespens. u. Pflegeheim Mistelbach, verstorben am 14. Mai im 69. Lj.
Ingo Medek, Paasdorf, verstorben am 17. Mai im 54. Lj.
Lorenz Wendi, Paasdorf, verstorben am 18. Mai im 89. Lj.
Werner Schlifelner, Mistelbach, verstorben am 20. Mai im 75. Lj.
Ljuba Grabovac, Kettlasbrunn, verstorben am 22. Mai im 84. Lj.
Malgorzata Wittmann, NÖ Landespens. u. Pflegeheim Mistelbach, verstorben am 28. Mai im 47. Lj.
Maria Weiss, NÖ Landespens. u. Pflegeheim Mistelbach, verstorben am 2. Juni im 89. Lj.
Johann Brunner, Mistelbach, verstorben am 8. Juni im 89. Lj.
Gertrud Mangl, Mistelbach, verstorben am 15. Juni im 89. Lj.
Michael Reiskopf, Mistelbach, verstorben am 16. Juni im 64. Lj.

95. Geburtstag
Wilhelmine Wimmer aus Mistelbach am 1. Mai

90. Geburtstage
Elfriede Maria Loskot aus Mistelbach am 21. Mai
Hilda Philipp aus Mistelbach am 23. Mai
Dr. Rudolf Mörz aus Mistelbach am 10. Juni

80. Geburtstage
Franz Graf aus Kettlasbrunn am 28. März
Anna Dietrich aus Eibesthal am 11. Mai
Franz Willibacher aus Mistelbach am 30. Mai
Helene Holy aus Mistelbach am 12. Juni
Leopoldine Stubenvoll aus Mistelbach am 16. Juni
Karl Rath aus Kettlasbrunn am 20. Juni

Goldene Hochzeiten
Helga und Rudolf Frank aus Lanzendorf am 4. April
Eleonore und Franz Hörwein aus Kettlasbrunn am 25. April
Angela und Franz Popofsits aus Ebendorf am 11. Mai
Christine und Gerhard Tscherkassy aus Mistelbach am 16. Mai

Eheschließungen
Elvira Datler und DI Günter Swatschina, beide Mistelbach, am 16. Mai
Dr.med.univ. Monika Gaunerstorfer und Dr.med.univ. Othmar Burger, beide aus Mistelbach, am 20. Mai
Sigrid Kuzdas und Dieter Stadtschnitzer, beide aus Mistelbach, am 10. Juni
Mag.rer.nat. Astrid Riemerth und Bsc. Gerhard Tröstl, beide aus Mistelbach, am 12. Juni

95. Geburtstag



Theresia Huber aus Mistelbach am 08. Juni

90. Geburtstag



Rosa Nistler aus Eibesthal am 28. Mai

90. Geburtstag



Marie Strobl aus Eibesthal am 03. Juni

90. Geburtstag



Rosalia Wiesinger aus Eibesthal am 03. Juni

Goldene Hochzeiten:



Katharina und Josef Fuhrmann aus Eibesthal am 18. April



Helga und Robert Martin aus Mistelbach am 02. Mai



Gertrude und Franz Bauer aus Mistelbach am 08. Mai



Maria und Richard Pleil aus Hütten-dorf am 16. Mai



Anna und Karl Trischack aus Sieben-hirten am 16. Mai



Maria und Friedrich Grohmann aus Hörers-dorf am 23. Mai



Vergessen Sie die staatl. Begrenzung:

Dacia hat jetzt die Ökoprämien-Garantie!**

Dacia Sandero 1.2 16V (eco²)

Listenpreis	€ 7.990,-
- Staatl. Ökoprämie	€ 1.500,-*
= Nur mehr	€ 6.490,-

Dacia Logan MCV Kombi 1.4 MPI

Listenpreis	€ 8.990,-
- Staatl. Ökoprämie	€ 1.500,-*
= Nur mehr	€ 7.490,-



www.dacia.at | Viel Auto für wenig Geld

3 JAHRE GARANTIE
ODER 100.000 KM

Selbst wenn der staatliche Topf bereits leer ist, garantieren wir Ihnen € 1.500,- Ökoprämie. Denn nur die schnellsten 30.000 Käufer kommen in den Genuss der staatlichen Ökoprämie. *Staatliche Ökoprämie gültig nur bei Zulassung eines Neuwagens durch Privatpersonen bei Eintauch und Verwertung eines seit min. 1 Jahr auf den Kunden zugelassenen fahrtüchtigen PKW mit gültiger §57a Plakette und Erstzulassung bis 31.12.1995. Die Überweisung der staatlichen Ökoprämie erfolgt direkt vom Bund an den Käufer. Nähere Details unter www.dacia.at. **Bei Kaufantrag bis 30.06.2009. Details auf www.dacia.at. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos. Kraftstoffverbrauch: kombiniert von 4,5-7,8 l/100 km, CO₂-Emission: kombiniert 120-185 g/km.

DACIA
GRUPE Renault

RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b
Tel. 02572/2741, www.polke.at

ALLE REDEN VON DER ÖKOPRÄMIE, KIA VERDOPPELT SIE.



BEIM KAUF EINES NEUEN KIA CEE'D BIS ZU € 3.000,- KIA ÖKO-BONUS SICHERN.*

Aus Alt mach Neu! Sie wollen mehr Sicherheit und Komfort? Tauschen Sie Ihr altes Auto gegen einen neuen KIA cee'd mit der 7 Jahres-Garantie und kassieren Sie bis zu € 3.000,-*. Melden Sie sich jetzt für eine Probefahrt bei Ihrem KIA-Partner an, denn die Zukunft cee'd gut aus. Mehr Infos finden Sie auf www.kia.at

ab € 11.990,-*



www.kia.at

KIA
KIA MOTORS
The Power to Surprise™

CO₂-Emission: 170-119g/km, Verbrauch gesamt: 4,5-7,1 l/100km

*) Gilt für KIA pro. cee'd 1.4 CVT Cool, unverbindl., nicht kartellierter Richtpreis € 14.990,00 abzüglich € 1.500,00 Eintauchbonus für Ihren Gebrauchten und € 1.500,00 staatlich geförderte Ökoprämie gemäß den gesetzlichen Bedingungen nach dem Ökopremiengesetz. Gültig bei Zulassung des Neuwagens im Zeitraum von 01.04.2009 bis längstens 30.06.2009. Die Ökoprämie ist eine ausschließliche Bundesabgabe. **) Garantie: 7 Jahre oder 150.000km - Motor und Getriebe; 5 Jahre oder 150.000km - allgemeine Fahrzeuggarantie. Gültig für den KIA cee'd in allen EU-Staaten (plus Norwegen, Schweiz, Island und Gibraltar), Preise inkl. NoVA und Mwst. Symbolfoto, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Raiffeisen Lagerhaus WEINVIERTEL MITTE

Autohaus Laa/Thaya
2136 Laa/Thaya, Thayapark 1 - 2, Tel. 02522 / 237241

Autohaus Mistelbach
2130 Mistelbach, Bahnstraße 32, Tel. 02572 / 2715-147

